

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 54 | NUMMER 1/2 | 14. JANUAR 2021



Foto: Stadtverwaltung

BAUBETRIEBSHOF

Mit dem Winterdienst im Einsatz

Als besonders schneereich präsentiert sich der diesjährige Winter in Crailsheim. Damit die Straßen möglichst schnee- und eisfrei bleiben, ist der Winterdienst des Baubetriebshofs bereits ab den frühen Morgenstunden im Stadtgebiet unterwegs.

Eine Vielzahl an Fahrzeugen und Fußtrupps rücken jeden Morgen vom Gelände des Baubetriebshofs aus, sobald die Straßen und Wege drohen, zu ver-

eisen. In Crailsheim kommt dabei auch die innovative Sole-Technik zum Einsatz, die besonders ressourcenschonend und umweltverträglich ist.

Das Stadtblatt hat eine Schicht lang Matthias Sailer bei seiner Räumfahrt durch die Stadt begleitet. Dabei zeigte sich, dass selbst kleinste Steigungen zu einem unüberwindbaren Hindernis für Lastwagen werden können, wenn die Straßen glatt sind. Umso wichtiger ist

es, dass die Verkehrsteilnehmer gerade jetzt im Winter angepasst fahren und ein gutes Miteinander pflegen. Denn wenn der Verkehr einmal steht, dann droht ein Chaos. Vor allem in den Wohngebieten wird es dabei oftmals eng, wenn parkende Autos den Weg des Räumfahrzeuges blockieren.

Alles zur Arbeit des Winterdienstes in diesem Jahr finden Sie auf Seite 6 und 7 sowie als Video im Internet.

BIS 23. JANUAR

Jetzt abstimmen

Corona: Die Wahl des Jugendgemeinderats findet ausschließlich als Briefwahl statt. Bis zum 23. Januar, 18.00 Uhr müssen die Stimmzettel eingegangen sein. Mehr dazu auf Seite 10.

GEMEINDERAT

Ausschüsse tagten

Corona: Die Gemeinderatssitzung im Dezember entfiel. Das Stadtblatt berichtet dafür ausführlich über die Dezember-Sitzungen der beiden Ausschüsse. Mehr dazu ab Seite 12.

INTEGRATION

Beirat tagte

Zum zweiten Mal traf der neu gegründete Integrationsbeirat zusammen. Gemeinsam wurde sich auf thematische Ausrichtungen geeinigt. Mehr dazu auf Seite 8.

LANDESGARTENSCHAU CRAILSHEIM

LANDESGARTENSCHAU-BEWERBUNG

Eine schmerzhaft Entscheidung – mit Chancen für die Zukunft

Mitte Dezember hat Baden-Württembergs Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, die ausrichtenden Städte für die Landesgartenschau 2031 bis 2036 bekannt gegeben. Zum Bedauern vieler Crailsheimer zählt die Horaffenstadt nicht zu einer der ausrichtenden Kommunen. Den Zuschlag erhalten Offenburg, Bad Mergentheim und Rastatt.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer beglückwünscht die Gewinnerstädte: „Alle acht Städte, die eine Bewerbung eingereicht hatten, hätten die Ausrichtung verdient gehabt. Den drei nun ausgewählten wünsche ich, dass ihre Hoffnungen und Ziele, die mit dem Wettbewerb ‚Natur in Stadt und Land‘ verbunden sind, in Erfüllung gehen. Uns wurden ein tolles Konzept und eine exzellente Bewerbung bescheinigt. Darauf können wir stolz sein und erhobenen Hauptes in die Zukunft schauen.“

Auch wenn die Enttäuschung über die Absage derzeit überwiegt, will Grimmer nach vorne blicken: „Wir haben unsere Stadt in der Bewerbungsphase positiv weiterentwickelt und getreu dem Motto der Bewerbung neue Verbindungen geschaffen. Die Art der Bürgerbeteiligung und Einbindung in Form von Kreativworkshops war beispiellos und könnte auch für künftige Projekte eine Blaupause sein.“ So habe das Sommerpicknick in den Jagstauen eine Fläche aus dem Dornröschenschlaf erweckt. „Mit dem Stadtstrand, bei dem wir in diesem Sommer in die Betreiber-Ausschreibung gegangen sind, werden wir in den kommenden Jahren hoffentlich eine dauerhafte Belebung schaffen“, erklärt Stefan Markus, Ressortleiter Stadtentwicklung. Auch der Stadtteil Türkei soll langfristig weiterentwickelt werden.

„Wir werden uns bemühen, Städtebauförderungsmittel für dieses Vorhaben

zu erhalten. Allerdings muss uns bewusst sein, dass es länger dauern kann, weil solche Maßnahmen immer auch in Konkurrenz zu kommunalen Pflichtaufgaben stehen. Zudem wird eine mögliche Umgestaltung sicherlich kleiner ausfallen als im Falle einer Landesgartenschau“, sagt Grimmer.

Trotz der Absage wollen sich Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sowie Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler bei den Crailsheimer Bürgerinnen und Bürgern bedanken: „Das Engagement war beeindruckend und hat gezeigt, dass die Menschen ihre Stadt voranbringen möchten. Auch dem Gemeinderat, der sich einstimmig für die Bewerbung ausgesprochen hat, gilt unser Dank für die positive Begleitung. Gleiches gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die mit Begeisterung und Tatendrang das Konzept für eine Landesgartenschau in Crailsheim entwickelt haben.“

REDAKTIONELLER TEIL

21. JANUAR

Bürgersprechstunde von OB Dr. Grimmer abgesagt

Die Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer am 21.01.2021 kann leider aufgrund der aktuellen Pandemie und der geringen Anmeldungen nicht wie geplant stattfinden. Die bereits eingegangenen Bürgeranliegen werden schriftlich bearbeitet. Ein neuer Termin wird bekannt gegeben, sobald es die Situation zulässt. Bei wichtigen Anliegen können sich Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt schriftlich über die E-Mail-Adresse ob@crailsheim.de an Dr. Grimmer wenden.

MUSIKEREHRUNG

Musikalische Highlights während der Pandemie gesucht

Nach der Absage der Musikerehrung ruft der organisierende Arbeitskreis dazu auf, stattdessen kreative Leistungen und Aktionen von Musikern aus dem vergangenen Jahr einzureichen. Einsendeschluss ist der jetzige Freitag.

Trotz der Corona-Pandemie wurde es musikalisch in Crailsheim nicht ganz still. Viele Vereine oder Gruppierungen haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und trotz eingeschränkter Möglichkeiten unterschiedliche Projekte initiiert, wie beispielsweise Nachbarschafts- oder Balkonkonzerte oder das Singen vor Pflegeeinrichtungen. Dieses wertvol-

le Engagement soll nicht unbemerkt bleiben. Daher ruft der Arbeitskreis Musikerehrung die Bürgerschaft dazu auf, Hinweise zu den ungewöhnlichen Aktionen und Leistungen Einzelner einzureichen. Die Jury wird dann die besten Vorschläge auswählen und öffentlich vorstellen.

Info: Text-, Bild- oder Filmmaterial bis zu 15 MB kann an folgende Mailadresse geschickt werden: kultur@crailsheim.de. Falls die Datenmenge größer sein sollte, wird um eine telefonische Meldung an das Sachgebiet Kultur unter 07951 403-1289 gebeten. Einsendeschluss ist Freitag, 15. Januar 2021.

BIS 31. JANUAR

Jetzt Vorschläge für Wirtschaftspreis einreichen

In seiner Sitzung Ende November 2020 hat der Gemeinderat der Einführung eines Crailsheimer Wirtschaftspreises zugestimmt. Noch bis 31. Januar können Crailsheimer Gewerbetreibende, Betriebe und Unternehmen für die Preise in drei Kategorien nominiert werden.

Von 2021 an werden jährlich Ehrungen in drei Kategorien vorgenommen: Unternehmen des Jahres, Handwerker des Jahres sowie ein Sonderpreis für besondere Leistungen in anderen Bereichen, etwa durch außergewöhnlich innovative Ansätze oder herausragendes ökologisches bzw. soziales Engagement. Der Preis wird gemeinsam von der Stadtverwaltung und dem Stadtmarketing Crailsheim e.V. vergeben.

Bewerben können sich alle Firmen, die ihre Betriebsstätte innerhalb der Gemarkung Crailsheims haben. Sofern sie mit einer Auszeichnung für ihr Unternehmen, ihre Produkte oder Innovationen prämiert wurden und sie sich damit bewerben möchten, muss diese im Kalenderjahr 2020 vergeben worden sein. Auch besondere Leistungen im Bereich der Ausbildung, bei der Entwicklung von Produkten oder Betriebsprozessen, bei der sozialen Förderung der Mitarbeiter oder für sonstiges soziales oder ökologisches Engagement können eingereicht werden.

Info:

Nominierungen und Eigenbewerbungen sind zulässig und formlos möglich. Es reichen Anschrift, Kontaktdaten mit Ansprechpartner sowie der Grund bzw. Anlass der Bewerbung. Bewerbungen können bis zum 31. Januar 2021 bei Horst Herold, Telefon 07951 403-1184, E-Mail: horst.herold@crailsheim.de, eingereicht werden. Er steht auch für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.

MACHEN SIE UNSERE KLEINEN GROß.



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind Stellen als

**ERZIEHER, KINDERPFLEGER, SOZIALPÄDAGOGE,
KINDHEITSPÄDAGOGE, HEILERZIEHUNGSPFLEGER,
KINDERKRANKENPFLEGER, PHYSIOTHERAPEUT,
ERGOTHERAPEUT, LOGOPÄDE,
PERSONEN MIT LEHRBEFÄHIGUNG BZW.
ERSTE STAATSPRÜFUNG LEHRAMT,
HAUS- UND FAMILIENPFLEGER
ODER VERGLEICHBARE AUSBILDUNG (M/W/D)
(2019-12-02)**

im Ressort Bildung & Wirtschaft in unseren Kindertageseinrichtungen zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Verantwortung für Bezugskinder
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen u. Kollegen, Eltern u. Vertretern des Trägers
- Übernahme von hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher/in oder eine vergleichbare Ausbildung in den o. g. Berufsgruppen
- Freude, mit Kindern zusammenzuarbeiten
- Lust, das pädagogische Konzept gemeinsam im Team zu gestalten
- Interesse, sich regelmäßig weiterzubilden

Das bieten wir Ihnen:

- Begleitung durch Fachberatung
- Frisches gesundes Mittagessen in den Einrichtungen
- Bezahlte Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Leistungsentgelt und jährliche Sonderzahlung
- Zuschuss zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement (kostenlose Sport- und Gesundheitskurse)

Es handelt sich um befristete und unbefristete Vollzeitstellen und Teilzeitstellen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD Sozial- und Erziehungsdienst, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis S 8a.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Lisa Offenhäuser, Ressort Bildung & Wirtschaft, Tel. +49 7951 403-1146
- Martina Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

STADTVERWALTUNG

Eingänge des Rathauses erstrahlen in neuem Glanz

Seit dem Jahresende präsentieren sich die Eingänge des Crailsheimer Rathauses in einem neuen, einheitlichen Design. Die Glasfronten jeglicher Gebäudeteile wurden an das moderne Corporate Design der Stadtverwaltung angepasst. Ziel der Maßnahme ist es, Orientierung und eine zielgerichtete Besucherführung zu bieten. Auch die Beschilderung in der Tiefgarage wurde in diesem Zuge erneuert.

Die Stadtverwaltung möchte mit einem einheitlichen und modernen Auftreten öffentlich zeigen, welche Dienstleistungen und Services an den unterschiedlichsten Stellen der Stadt den Crailsheimerinnen und Crailsheimern geboten werden. Ressourcenschonend und Schritt für Schritt wird deshalb durch das Ressort Digitales & Kommunikation auch die Neugestaltung der Gebäudebeschriftungen anhand des neuen Corporate Design der Stadtverwaltung vorangetrieben.

Orientierung und Besucherführung

Kurz vor Jahresende 2020 konnten nun die Glasfronten an den Rathauseingängen neu beklebt werden. Um die Lesbarkeit auch aus größerer Entfernung zu gewährleisten, wurde die komplette Neubeschriftung in Weiß angebracht. Hilfreich ist dabei auch, dass



Um Besuchern des Rathauses die Orientierung zu erleichtern, wurden sämtliche Eingänge mit den entsprechenden Gebäudebezeichnungen beschriftet.

das neue Logo und der jeweilige Gebäudename 75 Prozent der entsprechenden Glasflächenbreite bedecken. Die eindeutige Beschriftung der Gebäudeteile bereits an den Eingängen hilft den Besucherinnen und Besuchern fortan, sich im Crailsheimer Rathaus besser zurechtzufinden.

Thomas Haas, Ressortleiter Digitales & Kommunikation, zeigt sich von der

neuen Rathausbeschriftung sehr angehen. „Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern mit der prägnanten und übersichtlichen Gestaltung eine gute und vor allem schnelle Orientierung bieten, damit sie direkt ans gewünschte Ziel gelangen. Das ist meines Erachtens gelungen“, erläutert Haas. „Außerdem ist uns wichtig, dass wahrgenommen werden kann, an welchen Stellen die Stadtverwaltung für unsere Stadt wirkt und sich engagiert. Deshalb zeigen wir gerne selbstbewusst, wo für die Bürgerschaft gearbeitet wird.“

Altbau/Arkadenbau, Neubau und Amtshaus

Zu den täglichen Öffnungszeiten können Bürgerinnen und Bürger das Rathaus für gewöhnlich über den Zugang Bürgerbüro, Neubau und Amtshaus betreten. Für die Einheitlichkeit an diesen Eingängen sorgt die aufeinander abgestimmte Gestaltung, denn jeden Eingang ziert nun das Logo „Rathaus Crailsheim“ und der dazugehörige Gebäudeteilname. Auch die Öffnungszeiten des Rathauses sind dort zu entnehmen. Am Haupteingang wurden zusätzlich ein Info-„i“, der Hinweis „Bürgerbüro & Information“ sowie die Öffnungszeiten des Bürgerbüros mit angebracht.



Die Lesbarkeit, auch aus der Ferne, ist durch die Verwendung einer weißen Beschriftung garantiert.

Stadtarchiv und Arkadenforum

Den Eingang zum Stadtarchiv ziert fortan das eigens für die Außenstelle entwickelte Logo „Stadtarchiv Crailsheim“ sowie auch hier die Öffnungszeiten. Das Forum in den Arkaden heißt nun Arkadenforum. Hier sind an der Glasfront keine Öffnungszeiten angebracht, da dieser Raum hauptsächlich für Ausstellungen, Besprechungen oder Empfänge genutzt wird.

Tiefgarage und Rathaus-Passage

Im Zuge der Neugestaltung der Eingänge wurde auch die Beschilderung in der Rathaus-Tiefgarage erneuert. Im Vordergrund standen hier vor allem die Richtungshinweisschilder in den Leuchtkästen, überflüssige Beschilderungen wurden entfernt. Die einheitliche Gestaltung spiegelt sich hier vor allem in der Farbgestaltung wider. So erstrahlen die Plexiglasscheiben aller Ausgangsschilder in Gelb und aller Ausfahrtschilder in Weiß. Die Hinweisschilder zu den Standorten der Kassenautomaten sind in Petrol hinterlegt. Alle Aufzugsschilder wurden in Merlot gestaltet.

Das Deckenschild, das auf den Treppenzugang zur Tiefgarage in der Rathaus-



Thomas Haas, Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, und seine Kollegin Lisa Wich überzeugen sich von der Prägnanz und Übersichtlichkeit der Neubeklebung – auch in der Rathaus-Passage. Fotos: Stadtverwaltung

Passage hinweist, wurde ebenfalls an das neue Corporate Design angepasst und übersichtlicher gestaltet. Auf der dort befindlichen Glasfront zum Treppenhaus befindet sich nun auch ein Hinweis auf den Aufzug am Amtshaus-Zu-

gang ums Eck und ein blaues Parkhaus-„P“, das auf die Tiefgarage hinweist. Das gleiche Zeichen ist auch am Tiefgaragenzugang auf dem Schweinemarktplatz zu finden, so können sich Besucher der Stadt einfacher zurechtfinden.

STANDESAMT

Kleiner Babyboom in Crailsheim

Seit 20 Jahren wurden mit 638 Geburten nicht mehr so viele Neugeborene in der Horaffenstadt gezählt wie im vergangenen Jahr. Jene, die im hiesigen Landkreisklinikum geboren wurden, erwartet seit Dezember ein besonderes Geschenk der Stadt.

Familien scheinen sich in Crailsheim besonders wohlzufühlen. Im vergangenen Jahr beurkundete das Standesamt im Ressort Sicherheit & Bürgerservice insgesamt 638 Geburten. Damit wurde der Durchschnitt der vergangenen zehn Jahren von 460 Geburten deutlich übertroffen. Das letzte Rekordjahr mit 646 Neugeborenen in Crailsheim wurde 2000 gezählt.

Ein Bezug zur Corona-Pandemie und möglichen „Ablenkungen“ im Lockdown lässt sich derweil nicht herstellen. Die Geburtenzahl-Steigerung

zieht sich in 2020 durch alle Monate. Da die Corona-Maßnahmen erst im März vergangenen Jahres wahrnehmbar wurden, dürfte ein möglicher Effekt hieraus sich erst in den kommenden Wochen bemerkbar machen.

Für die jüngsten Crailsheimerinnen und Crailsheimer hat die Stadtverwaltung derweil ein ganz besonderes Andenken. Sie schenkt jedem Baby, das im hiesigen Landkreisklinikum geboren wird, seit Dezember ein einzigartiges Lätzchen mit der Aufschrift „Crailsheimerle“. Eltern erhalten dieses Unikat, welches käuflich nicht zu erwerben ist, zusammen mit der Geburtsurkunde für ihren Nachwuchs. Hier dürfen sich dann natürlich auch Eltern freuen, die nicht in Crailsheim wohnen. Denn letztendlich bleibt ihr Neugeborenes ja auch ein Leben lang ein gebürtiges Crailsheimerle.



Für jedes Neugeborene in Crailsheim gibt es nun von der Stadt ein Lätzchen als Begrüßungsgeschenk.

Foto: Stadtverwaltung

BAUBETRIESHOF

Im Einsatz gegen Schnee und Eis

In diesen Tagen, an denen das Thermometer Temperaturen um den Gefrierpunkt anzeigt und die Flocken vom Himmel fallen, sind die Mitarbeiter des Baubetriebshofes gefragt, um die Straßen und Wege in Crailsheim sicherer zu machen. Doch so manches Mal wird ihre Arbeit dabei auch unnötig erschwert.

Es ist 2.55 Uhr als das Handy klingelt. Am Telefon ist der Einsatzleiter des städtischen Winterdienstes, der nach einem Blick auf die Straßen und das Wetterradar entschieden hat: die Räumfahrzeuge müssen rollen. Nur eine halbe Stunde später sind die alarmierten Mitarbeiter im Baubetriebshof, um sich auf ihren Einsatz vorzubereiten.

Innovative Streumethoden

Einer von ihnen ist Matthias Sailer, der bereits seit 17 Jahren beim Baubetriebshof arbeitet. Sein Dienstgefährt ist an diesem Tag ein ganz besonderes. Denn während vorne der allseits bekannte Schneepflug hängt, befindet sich auf der Ladefläche ein Tank mit innovativem Inhalt. Denn in Crailsheim wird nicht nur einfach Salz gestreut, was sowohl für die Umwelt als auch Fahrzeuge schädlich sein kann, sondern zunehmend Sole, die auf dem Betriebsgelände aus Regenwasser und Salz selbst gemischt wird. „Wir sparen damit bis zu 80 Prozent der sonst üblichen Salzmenge“, weiß Baubetriebshof-Leiter Johannes Köder zu berichten. Vor sechs Jahren hatte die Stadt einen ersten Test mit dem System gewagt, welches sich in



Der Schneepflug kommt zum Einsatz, sobald die Straßen schneebedeckt sind und das Streusalz seine Wirkung sonst nicht entfalten könnte.

Schweden schon seit Langem bewährt. „In Crailsheim schauen wir uns regelmäßig um, wie sich der Markt entwickelt“, so Köder. Bei Temperaturen von bis zu minus sechs Grad ist die Sole das Mittel der Wahl, darunter droht das Salzwassergemisch dann jedoch eher zum Glatteisbeschleuniger zu werden.

Hauptverkehrswege kommen zuerst dran

Als Sailer seinen Lkw um kurz vor 4.00 Uhr in Richtung Innenstadt steuert, wird schnell erkennbar, dass die Hilfe des Winterdienstes heute von großer Bedeutung ist. Denn die Hauptstraßen sind schneebedeckt. Die Routen, auf denen die Räumfahrzeuge unterwegs sind, sind dabei jedoch nicht willkürlich gewählt, sondern verfolgen ein durchdachtes Konzept. „Die Verkehrswege in Crailsheim sind in Prioritätsstufen 1 bis 3 unterteilt. Während in die erste Kategorie Hauptverkehrswege, Gefäll- und Steigungsstrecken sowie Busrouten fallen, finden sich in der letzten vor allem die Wohngebiete und Parkplätze“, erklärt Sailer. Insgesamt 380 Kilometer Straßen und 160 Kilometer Geh- und Radwege müssen die 23 Mitarbeiter des Baubetriebshofes in ihren Wechselshiften möglichst eis- und schneefrei halten.

Ein gutes Miteinander ist wichtig

Mit dem einsetzenden Berufsverkehr wird die Arbeit für die Räumdienste nicht einfacher. Denn die Fahrzeugdichte nimmt zu und damit auch das Risiko, dass sich Verkehrsteilnehmer falsch verhalten. „Ein gutes Miteinander, gerade in der Rushhour, ist sehr wichtig. Denn sonst stehen alle – inklusive des Winterdienstes“, bemerkt Sailer, während er seinen Laster auf die Ellwanger Straße steuert. Hier sieht er vor allem eines: rote Bremslichter. Denn mehrere Sattelzüge haben sich an der kurzen Steigung festgefahren, die Autos dahinter versuchen sich vorbeizuschlängeln. Gekonnt dreht der Baubetriebshofmitarbeiter an den Drehreglern seiner Konsole: „Ich stelle die Düsen jetzt auf volle Breite, sodass wir die Sole direkt unter die Reifen der Lastwagen sprühen. Das dürfte ihnen den notwendigen Grip zum Weiterkommen verschaffen.“ Und tatsächlich gelingt es ihm so, den Verkehr nach gut 20 Minuten wieder rollen zu lassen: „Man möchte gerne überall sein, aber das geht leider nicht.“

Doch nicht nur in der Innenstadt sind die Einsatzkräfte unterwegs, sondern auch die Ortsverbindungsstraßen gehören zu ihrem Aufgabengebiet. Außer-



Bevor es losgeht, befüllt Matthias Sailer sein Fahrzeug mit der Sole, die im Baubetriebshof selbst gemischt wird.

halb der Stadtgrenzen ist dann die Straßenmeisterei des Landkreises zuständig. In Beuerlbach trifft Sailer auf seine Kollegen, die mit Schaufel und Besen unterwegs sind. „Im Winter sind nicht nur Fahrzeuge vom Fußweg bis zur Bundesstraße im Einsatz. Sondern auch die Fußtrupps sorgen für deutlich mehr Sicherheit, indem sie Bushaltestellen oder auch Zebrastreifen freiräumen“, betont Köder.

In Wohngebieten wird es eng

Dass auch um sechs Uhr morgens ein hohes Maß an Konzentration erforderlich ist, zeigt sich, als der schwere Laster von Sailer durch eine Siedlungsstraße rollt. Hier stehen die Autos teilweise kreuz und quer, sodass ein Vorbeikommen nur langsam möglich ist. Im Schritttempo steuert der erfahrene Mitarbeiter die Maschine durch die Straße. Teilweise liegen zwischen dem großen Pflug und den Außenspiegeln der geparkten Autos weniger als fünf Zentimeter. Und manchmal wird es zu eng, sodass der Laster wieder rückwärts herausrangiert werden muss. „Es wäre schön, wenn die Anwohner im Winter ihre Autos, sofern örtlich möglich, im Hof parken würden“, bittet Köder um Verständnis. „Ich habe das Gefühl, dass den Fahrern oft nicht bewusst ist, dass es schneien könnte und unsere Fahrzeuge etwas breiter als ihre sind“, ergänzt Sailer. Wo ein normales Auto vielleicht noch vorbeikommt, ist für den Räumlaster Schluss – dasselbe würde dann übrigens auch für die Feuerwehr im Einsatzfall gelten.

Im gleichen Atemzug weist Johannes Köder auf eine andere Problematik in Wohngebieten hin: „Wenn wir den Schnee bei der Durchfahrt einer Kurve vor eine Garagenzufahrt räumen, dann geschieht das nicht aus böser Absicht, sondern weil die weiße Pracht eben irgendwo hin und in kurvigen Straßen



In Wohngebieten wird es oftmals eng. Der Grund hierfür sind geparkte Autos, an denen die großen Räumfahrzeuge nicht immer vorbeikommen.

Fotos: Stadtverwaltung

nach außen weggeschoben werden muss.“ Auch das private Schneeräumen von der eigenen Einfahrt zurück auf die Straße macht wenig Sinn. „Kommen wir später noch einmal vorbei, dann schieben wir sowieso wieder alles zurück“, kommentiert Sailer solche Aktionen. Sollten sich Anwohner durch die Arbeit des Winterdienstes belästigt fühlen, setzt Baubetriebshof-Leiter Köder auf ein konstruktives Gespräch: „Wir haben bislang noch jedes Problem zur Zufriedenheit beider Seiten gelöst.“

Diesjähriger Wintereinbruch überraschend stark

Gegen acht Uhr kehrt das Räumfahrzeug von Sailer das erste Mal auf das Gelände des Baubetriebshofes zurück, um mit neuer Sole betankt zu werden. Wie häufig Matthias Sailer und seine Kollegen in diesem Winter zum Einsatz kommen werden, können sie nicht sagen. Einen derart starken Wintereinbruch wie im vergangenen Dezember

gab es in Crailsheim schon lange nicht mehr. Statt wie angekündigt nur ein paar Zentimeter, fielen dabei flächendeckend bis zu zehn Zentimeter Schnee binnen weniger Stunden. Ob die Witterung in dieser Jahreszeit gar so extrem wird wie 2005, als die städtischen Räumprofis gar nicht mehr wussten, wo sie den Schnee hinschaffen sollten, bleibt abzuwarten.

Doch eines steht fest: Wenn mitten in der Nacht das Telefon klingelt, dann sind sie wieder binnen kürzester Zeit im Einsatz, um die Straßen im Stadtgebiet und seinen Ortsteilen freizuräumen und zu sichern.

Info:

Eine Videoreportage über die Arbeit des Winterdienstes finden Interessierte auf dem YouTube-Kanal der Stadtverwaltung Crailsheim. Die Seite kann über den QR-Code direkt aufgerufen werden.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Thomas Haas, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden

Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Ak-

tualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

INTEGRATIONSBEIRAT

Gremiumsarbeit nimmt Fahrt auf

In seiner zweiten Sitzung seit Gründung stellte der Crailsheimer Integrationsbeirat Weichen für seine künftige Arbeit. Zum einen beschäftigte sich das Gremium mit dem eigenen Selbstverständnis. Zum anderen wurden bereits konkrete Maßnahmen angedacht.

Aufgabe des ersten Crailsheimer Integrationsbeirats ist es, das gleichberechtigte Zusammenleben der in der Stadt wohnenden Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen zu fördern sowie den kommunalen Integrationsprozess weiterzuentwickeln. Um diese Aufgabe anzugehen, hatten sich in der konstituierenden Sitzung des Gremiums im September 2020 Beiräte zu zwei Arbeitsgruppen zusammengeschlossen.

Definition von Integration

Um eine Grundlage für ein gemeinsames Verständnis im Beirat zu schaffen, beschäftigten sich Nam Zeynep, Toma Rupcic und Klaus Wüst mit der Definition von Integration. Für die drei Beiräte bedeutet Integration Teilhabe und Chancengleichheit in allen gesellschaftlichen Bereichen. Integration sei dabei ein wechselseitiger Prozess, der die Mitwirkung sowohl der Zugewanderten als auch der einheimischen Bevölkerung erfordere. Wichtig sei, dass Integration von der Aufnahme- und Zuwanderungsgesellschaft gewollt und unterstützt und eine Anerkennungs- und Willkommenskultur etabliert werde.

Ein auf Dauer angelegter Prozess

Da die Stadtgesellschaft ständigem Wandel unterliege, betonten die drei Beiräte, dass gelungene Integration nur als dauerhafter Prozess zu verstehen und nie abgeschlossen sei. „Integration gelingt in kleinen Schritten und ist ein bewusstseinsbildender Prozess“, führte Klaus Wüst in seinem Vortrag aus. Integration erfordere „Orte der Dialoge“ und Unterstützung durch die Politik. Wüst schlug vor, das Crailsheimer Integrationskonzept aus dem vergangenen Jahr als Basis für die Beiratsarbeit zu verstehen und die dort vorgeschlagenen Maßnahmen auf Tauglichkeit zu untersuchen.



Bereits in seiner zweiten Sitzung standen beim Crailsheimer Integrationsbeirat konkrete Maßnahmen und praxisnahe Ideen auf der Tagesordnung.

Foto: Stadtverwaltung

Deutschland ist ein Zuwanderungsland

„Wollen wir in Deutschland unseren Wohlstand ausbauen, müssen wir es auch aushalten, dass sich der Nachbar in einer anderen Sprache unterhält“, so Toma Rupcic, der sich in einem sehr persönlichen Statement nicht scheute, auch die negativen und tabuisierten Seiten der Integration anzusprechen. Solange Deutschland wirtschaftlich von anderen profitiere, würde Migrationsdruck durch Armutszuwanderung erzeugt. Die deutsche Wirtschaft und Gesellschaft profitierten aber auch von dieser Zuwanderung. Es gehe darum, Deutschland als Zuwanderungsland zu verstehen und einen multikulturellen Lebensraum zu schaffen, in dem die Zuwanderer die gleichen Chancen haben, legte Rupcic dar. Nur so könnten Parallelgesellschaften vermieden werden.

Diskriminierung aufgrund des Aussehens

Mit sehr konkreten Vorschlägen, wie einer Plakatkampagne und gezielter Öffentlichkeitsarbeit, beschäftigten sich Ceylan Bisgin, Hoda El Gawish, Laura Heiber und Gabriela Modisch, die in ihrem Alltag immer wieder Diskriminierung erfahren und darunter leiden. Sie möchten die Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren und Vorurteile abbauen.

Die nächsten Schritte

Die nächste öffentliche Sitzung des Integrationsbeirats findet am Dienstag, 16. März um 18.30 Uhr im Ratssaal statt. Die Zeit bis zu dieser Sitzung wird nun genutzt, um die angedachten Ideen und Maßnahmen weiter auszuarbeiten und auf Realisierbarkeit zu prüfen.

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler kündigte zudem an, dem Gremium den neu erschienenen Crailsheimer Sozialbericht vorzustellen, denn hier zeichne sich tatsächlich ab, dass Ausländer deutlich häufiger von Armut betroffen wären als Deutsche. Steuler bedankte sich zudem für das Engagement der ehrenamtlich tätigen Beiräte und mahnte gleichzeitig zu Geduld. „Die Themen müssen wachsen“, so seine Einschätzung.

Die Mitglieder des Integrationsbeirats:

Die Mitglieder des Integrationsbeirats (in alphabetischer Reihenfolge): Dan Cătălin Dumitrescu, Hoda El Gawish, Laura Heiber, Talip Kavlak, Gabriela Modisch, Toma Rupcic, Hildegard Welker-Huber und Lütfi Ata Yücel, die Stadträtinnen und Stadträte Ceylan Bisgin (SPD), Ingeborg Hein (BLC), Franz Köberle (CDU), Charlotte Rehbach (Grüne) und Klaus Wüst (AWV). Kontakt: Constanze Lauer, Sachgebiet Zuwanderung & Integration, Telefon 07951 403-1292, constanze.lauer@crailsheim.de

IM BÜRGERBÜRO

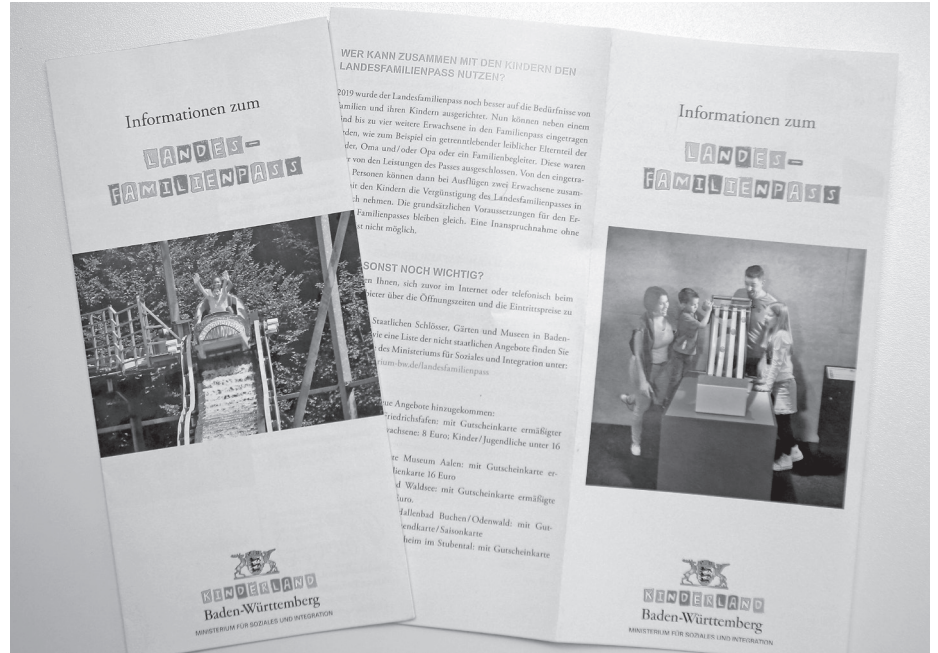
Gutscheinkarte für Landesfamilienpass

Ab sofort können die Gutscheinkarten 2021 für die Landes-Familienpässe beim städtischen Bürgerbüro im Rathaus, Marktplatz 1, abgeholt werden.

Der ausgestellte und gültige Landes-Familienpass ist dazu vorzulegen. Diesen Pass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mindestens mit einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind, die mit diesem in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien, die Hartz-IV- oder kinderschlagsberechtigt sind und mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben oder
- Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Die Inhaber des Landesfamilienpasses (Eltern und Kinder) sind berechtigt, einmal jährlich die auf den Gutscheinen genannten Einrichtungen (z. B. versch. Schlösser und Museen) unentgeltlich



Ab sofort kann die Gutscheinkarte für den Landesfamilienpass im Bürgerbüro abgeholt werden. Foto: Stadtverwaltung

zu besuchen. Die Gutscheine sind bei Besuch der jeweils genannten Einrichtung dort abzugeben und gelten für die im Pass aufgeführten Personen. Neben der berechtigten Person können noch zusätzlich vier weitere erwachsene Begleitpersonen eingetragen werden. Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass verloren gegangene Gutscheine

nicht mehr ersetzt werden können. Der Landesfamilienpass ist einkommensunabhängig. Sobald die Anspruchsvoraussetzungen nicht mehr vorliegen, geben Sie den Landesfamilienpass bitte im Bürgerbüro zurück.

Info: Städtisches Bürgerbüro, Telefon 07951 403-1300

WIR LEBEN TRADITION.



Majoretten, Fränkische Familie, Stadtkapelle & Bürgerwache:
Alexa de Gruyter, Gerhard Richter, Steffen Meiser,
Jürgen Rosenäcker & Alina Belßner



CRAILSHEIM
Tradition im Blut.

Ehrenamtskampagne

Ohne seine Traditionsvereine wäre Crailsheim nur halb so lebenswert. Ob Majoretten, Fränkische Familie, Stadtkapelle oder Bürgerwache – sie alle zeigen, dass Crailsheims Geschichte bunt und vielfältig ist.

DIGITALE NETZWERK-VERANSTALTUNG

Jetzt zum Digi-Lunch für Unternehmen anmelden

Am Dienstag, 19. Januar findet um 12.30 Uhr der 10. Digi-Lunch, eine digitale Netzwerkveranstaltung für Gewerbetreibende und Unternehmen, statt. Entstanden ist das Konzept aus einer geplanten Veranstaltung, die coronabedingt im Mai 2020 ausfallen musste.

Bis zu 30 Teilnehmer finden sich einmal im Monat zum „Digi-Lunch“ online ein. Die Veranstaltungsreihe, die von den Ressorts Bildung & Wirtschaft und Digitales & Kommunikation gemeinsam mit der WFG Schwäbisch Hall und einem Innovationsteam bestehend aus Isabell Schäfer und Annika Leopold ins Leben gerufen wurde, war eine direkte Reaktion auf die Corona-Krise. Da keine klassischen Netzwerk- und Unternehmensveranstaltungen mehr stattfinden konnten, wurde durch die Organisatoren nach einem alternativen Angebot gesucht. Gemeinsam haben die Partner unter dem Namen „Chiffre Zukunft“ den Digi-Lunch entwickelt und erfolgreich in Crailsheim und der Umgebung etabliert.

Heterogene Teilnehmer

„Mich freut besonders die Zusammensetzung der Teilnehmer des Digi-Lunchs“, freut sich Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft. Vom Geschäftsführer eines großen Maschinenbauers über Handwerker bis hin zum Ein-Mann- oder -Frau-Betrieb reicht die Bandbreite der Teilnehmenden – dazu aus ganz unterschiedlichen Branchen.

Digitale Mittagspause

Das Format kommt einer digitalen Mittagspause gleich, soll zur Vernetzung dienen und den Austausch der Teilnehmenden untereinander fördern. Es behandelt dabei ganz konkrete Themen und Fragestellungen. Bei der Themenauswahl können sich die Teilnehmer einbringen. „Die Bandbreite reichte hier von Finanzierungstipps, einem Gespräch mit der Leiterin des Gesundheitsamts über Hygieneschutz in Unternehmen, der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle in der Krisenzeit bis zu alternativen Ideen für die Weihnachtsfeier, wenn keine persönlichen

Kontakte mehr stattfinden können“, fasst Kai Hinderberger, stellvertretender Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, die Themenvielfalt zusammen.

Konzept bewährt sich

Eigentlich, so erzählt Horst Herold, war die Idee, im Mai 2020 eine unkonventionelle Unternehmensveranstaltung durchzuführen. „Wir waren mit den Planungen für die erste Crailsheimer Unkonferenz, einem Konzept, das am ehesten mit einem Barcamp verglichen werden kann, schon sehr weit, dann kam Corona dazwischen und wir haben kurzfristig improvisiert und den Digi-Lunch entwickelt“, erläutert Herold. Das Konzept hat sich mittlerweile bewährt und etabliert. „Immer wieder kommen neue Teilnehmer hinzu und bringen damit neue Facetten und Denkansätze mit ein“, freut sich Kai Hinderberger, der überzeugt ist, dass sich das Veranstaltungsformat auch über die Pandemie hinaus etablieren wird.

Treffen auch offline geplant

Dass die Übertragung des digitalen Netzwerks in die physische Welt funktioniert, hatte sich bei einem „Walk & Talk“ im September gezeigt, bei dem sich die Teilnehmer bei zwei Veranstaltungen gemeinsam in innovativen Betrieben informierten. „Die realen Treffen wollen wir, sobald es Corona zulässt, natürlich ebenfalls fortführen“, zeigt sich Horst Herold zuversichtlich.

Info:

Der nächste Digi-Lunch findet am 19. Januar von 12.30 bis ca. 13.30 Uhr online statt. Unter www.chiffrezukunft.de können sich Interessenten registrieren und erhalten zukünftig die Einladungen zu den Treffen per E-Mail. Interessenten können sich auch direkt an Horst Herold, Telefon 07951 403-1184, E-Mail: horst.herold@crailsheim.de wenden.

JUGENDGEMEINDERAT

Briefwahl bis 23. Januar möglich

Die Wahl des neuen Crailsheimer Jugendgemeinderats findet pandemiebedingt ausschließlich per Briefwahl statt. Noch bis zum 23. Januar können die Wahlberechtigten ihre Stimmen abgeben.

Die nötigen Wahlunterlagen sind bereits allen Wahlberechtigten zugegangen. Neben den Infos über den Wahlablauf liegt dem Schreiben der Stadtverwaltung auch eine Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten bei.

Um berücksichtigt werden zu können, müssen die ausgefüllten Stimmzettel bis spätestens 23. Januar 2021,

18.00 Uhr im Rathaus eingegangen sein. Die Wahlunterlagen können dabei per Post versandt, im Bürgerbüro abgegeben oder in den Rathaus-Briefkasten am Haupteingang eingeworfen werden.

Weitere Informationen zur Wahl und den Kandidatinnen und Kandidaten sind auf Instagram ([jugendgemeinderat.cr](https://www.instagram.com/jugendgemeinderat.cr)) oder auf der städtischen Homepage unter „Amtliche Bekanntmachungen“ zu finden.

Weitere Infos:

Stadtverwaltung Crailsheim, Silke Immel, Telefon 07951 403-1257, E-Mail: silke.immel@crailsheim.de

Ihr Personalausweis ist abgelaufen und Sie benötigen dringend ein Ausweisdokument?

Einen vorläufigen Personalausweis können Sie beim Bürgerbüro beantragen. Dieser Ausweis kostet 10 Euro. Bitte denken Sie an ein biometrisches Passbild.

HOHENLOHE PLUS

Podcast: Über Basketball und Bier

HOHENLOHE⁺ Gleich zwei neue, rund 20-minütige Audiobeiträge gibt es auf www.hohenlohe.plus zu entdecken. Interviewt wurden **Hakro Merlins-Geschäftsführer Martin Romig** und **Klaus Wunderlich von der Herbsthäuser Brauerei**.

Hinter dem Podcast steht das Städtebündnis Hohenlohe Plus. 2014 haben sich die fünf größten Städte Hohenlohes – Bad Mergentheim, Crailsheim, Künzelsau, Öhringen und Schwäbisch Hall – in der Initiative Hohenlohe Plus zusammengeschlossen, 2018 wurde der Verein Hohenlohe Plus gegründet. Das gemeinsame Ziel: Gemeinsam mit Unternehmen, Institutionen, Organisationen und vielen engagierten Menschen die Region voranbringen und Arbeitgeber dabei unterstützen, mehr Fachkräfte von außerhalb Hohenlohes zu gewinnen und so die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung von Hohenlohe voranzutreiben.

Mehr dazu: www.hohenlohe.plus

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



LASSEN SIE IDEEN WIRKLICHKEIT WERDEN.



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

VERKEHRSPANUNG (M/W/D) (2020-11-03)

im Ressort Bauen & Verkehr zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Fortführung/Weiterentwicklung Verkehrsentwicklungsplan und sukzessive Umsetzung der Maßnahmenvorschläge
- Federführung bei der Radwegekonzeption mit Planung und Durchführung von Baumaßnahmen
- Planung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich öffentlicher Nahverkehr
- Optimierung Signalanlagen
- Behindertengerechter Ausbau der Verkehrsräume
- Mitwirkung bei der Erstellung und Umsetzung von Lärmaktionsplänen
- Vertretung städtischer Beratung bei regionalen Verkehrsplanungen, Ansprechpartner für externe Büros

Das bringen Sie mit:

- Studium Dipl.-Ing. (FH) oder Bachelor in den Studiengängen Verkehrsingenieurwesen, Mobilitätsmanagement, Bauingenieur/Verkehrsplanung, Raumplanung oder vergleichbare Fachrichtungen
- Gute EDV-Kenntnisse in den Office-Programmen sowie Erfahrungen mit AVA-Programmen
- Kenntnisse im Bereich der VOB Teile A, B und C sowie der HOAI
- Konzeptionelles Denkvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 15.01.2021 unser Bewerberportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Für Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

- Herr Schacht, Ressort Bauen & Verkehr, Tel. + 49 7951 403-1326
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

HAUPTAUSSCHUSS

DIGITALE AUSSTATTUNG
DER SCHULEN**Zusätzliche
Geräte werden
angeschafft**

In der Hauptausschusssitzung vom 10. Dezember informierte die Verwaltung darüber, dass mehr mobile Endgeräte zur digitalen Ausstattung der Schulen als bisher angedacht beschafft werden können.

Bisher war geplant, 439 iPads samt Zubehör, wie Tastatur-Hülle und digitalem Stift, für die elf Schulen in städtischer Trägerschaft anzuschaffen. Die zur Verfügung stehenden Fördermittel in Höhe rund 350.000 Euro aus dem DigitalPakt-Sofortausstattungsprogramm von Bund und Land wurden durch diese Beschaffung aber zunächst nicht vollständig ausgeschöpft, heißt es in der Bekanntgabe des Ressorts Digitales & Kommunikation. Zusammen mit den Schulleitern wurde deshalb im Herbst beschlossen, die zur Verfügung stehenden Restmittel für die Beschaffung 50 weiterer iPads zu verwenden, die analog zur ersten Bestellung ausgestattet und konfiguriert werden.

Die Auslieferung der Erstbestellung mit mehr als 400 vollständig betriebsbereiten iPads sollte ursprünglich bereits Mitte Dezember direkt an die Schulen erfolgen. Doch aufgrund der angespannten Marktsituation sind die Geräte bisher noch immer nicht eingetroffen. Aktuellster Stand ist, dass die Geräte nun im Februar 2021 ausgeliefert werden sollen. Die zweite Charge mit 50 iPads soll in Absprache mit den Schulen zunächst im Rathaus verbleiben und bei akutem Bedarf zügig, unbürokratisch und zielgerichtet den Schulen durch das Ressort Digitales & Kommunikation zur Verfügung gestellt werden.

HAUPTAUSSCHUSS

Entscheidungen bleiben offen

Der Hauptausschuss tagte am Donnerstag, 10. Dezember 2020. Auf der Tagesordnung standen unterschiedliche Themen, die für die geplante Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 17. Dezember, vorberaten wurden. Diese Sitzung des Gemeinderats musste aber infolge des harten Lockdowns, der ab 16. Dezember galt, entfallen. Die vorberatenen Themen, über die das Stadt-

blatt in dieser und in der nächsten Ausgabe berichtet, werden nun entweder in der kommenden Gemeinderatssitzung im Februar oder per Umlaufverfahren beschlossen. Über die im Umlaufverfahren getroffenen Entscheidungen informiert die Stadtverwaltung per Bekanntgabe ebenfalls in der Februarsitzung des Gemeinderates.

CORONA-SOFORTHILFE

**Musikschule und Volkshochschule
sollen unterstützt werden**

Der Hauptausschuss hat in seiner vergangenen Sitzung über die Verwendung der restlichen Mittel in Höhe von 352.210,42 Euro aus der erhaltenen Soforthilfe Corona des Landes Baden-Württemberg beraten und eine einstimmige Beschlussempfehlung an den Gemeinderat gegeben.

Die Restmittel sollen zur Kompensation von Einnahmefällen der städtischen Musikschule und der Volkshochschule verwendet werden, heißt es in der Sitzungsvorlage. Da ein Teil der noch verfügbaren Gelder in Höhe von 46.346,28 Euro direkt vom VHS-Verband überwiesen wurde, sind diese Mittel für die Volkshochschule zu verwenden. Die restlichen Mittel sollen hälftig verteilt werden, so der Vorschlag der Verwaltung. Somit entfallen 199.278,35 Euro der verfügbaren Gelder auf die Volkshochschule, 152.932,07 Euro auf die Musikschule.

Einstimmige Beschlussempfehlung

Der Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung fand bei allen Fraktionen Zu-

stimmung. Klaus Wüst (AWV) wollte wissen, welche Verwendung der Gelder noch infrage kommen würde. Ressortleiterin Finanzen, Anna-Larissa Baranowski, antwortete, dass die Soforthilfen des Landes nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind. Die Verwaltung habe sich bei ihrem Vorschlag an den Hinweisen des Landes orientiert. SPD-Stadtrat Gernot Mitsch hält den Einsatz der Soforthilfen für absolut sinnvoll. Kultur und Bildung sollten während des Lockdowns nicht unter den Tisch fallen, so Mitsch.

Bereits gebundene Soforthilfen

Insgesamt gingen Soforthilfen in Höhe von 1.119.417,02 Euro bei der Stadt Crailsheim ein. Für die Sofortausstattung der Schulen wurden 350.227,00 Euro der zur Verfügung stehenden Mittel verwendet. Außerdem wurde bereits im November beschlossen, einen Betrag von 367.164,02 Euro für den Ausgleich der nicht erhobenen Kinderbetreuungsbeiträge zu verwenden.

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Die erste Seite kostet 8 Euro. Müssen noch Kopien angefertigt werden, entstehen zusätzliche Kosten. Die erste Seite kostet 1,60 Euro, jede weitere gleiche Seite 0,80 Euro.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

NICHTÖFFENTLICH

Vergabe von Ingenieurleistungen

In einer nichtöffentlichen Sitzung vergab der Bau- und Sozialausschuss die Ingenieurleistungen für die P-Fällung auf dem Klärwerk Crailsheim an das Wiesbadener Ingenieurbüro DAR für Umweltfragen auf der Grundlage der HOAI Honorarzone II (unten) bzw. III (unten) für die LP 5 bis 9.

GRUNDWEGSIEDLUNG

Altenmünster soll bei Straßenbenennung mitreden

Die Worthingtonstraße und der Palmiersring existieren bereits, die beiden Partnerstädte Bilgoraj und Jurbarkas fehlen noch im Straßenverzeichnis von Crailsheim. Das soll sich nun ändern. Im neuen Baugebiet „Grundwegsiedlung“ in Altenmünster wird es wohl künftig die Bilgoraj- und Jurbarkasstraße geben.

Nicht einverstanden zeigten sich die Grünen mit dem von der Verwaltung vorgeschlagenen „Lublinter Platz“ für einen neuen Straßennamen. Der Name Lublin stehe vor allem für systematische Homophobie, begründete Christian Hellenschmidt die Ablehnung dieser Straßenbenennung. Der alternative Vorschlag der Grünen lautete vielmehr „Platz der Freundschaft“.

Die Bedenken der Grünen stießen im Bau- und Sozialausschuss auf Gehör. Statt selbst im Gremium über einen alternativen Namen für den neuen Platz nachzudenken, wollte die CDU allerdings die Dorfgemeinschaft Altenmünster in die Namensgebung eingebunden wissen und fand damit die Mehrheit im Ausschuss.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

Viele Entscheidungen bleiben offen

Der Bau- und Sozialausschuss tagte am Montag, 14. Dezember 2020. Auf der Tagesordnung standen Themen, die der Ausschuss selbst entscheiden konnte. Darunter fallen zum Beispiel die Vergaben, über die im Folgenden berichtet wird. Manche Themen, wie die Realisierung einer Leichenhalle oder die Entscheidung über die neue Feuerwehrentschädigungssatzung, wurden im Ausschuss nur vorberaten, um Entscheidungsempfehlungen an den Gemeinderat für die geplante Sitzung am Donners-

tag, 17. Dezember, auszusprechen. Diese Sitzung des Gemeinderats musste aber in Folge des harten Lockdowns, der ab 16. Dezember galt, entfallen. Die vorberatenen Themen, über die das Stadtblatt nun im Folgenden berichtet, werden nun entweder in der kommenden Gemeinderatssitzung im Februar oder per Umlaufverfahren beschlossen. Über die im Umlaufverfahren getroffenen Entscheidungen informiert die Stadtverwaltung per Bekanntgabe ebenfalls in der Februarsitzung des Gemeinderates.

VERGABE

Zeitvertragsarbeiten in verschiedenen Gewerken

Für die jährlich anfallenden Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten und für Arbeiten in geringerem Umfang an und in den 219 städtischen Gebäuden können Leistungen auf der Basis von Standardleistungsbüchern für Zeitvertragsarbeiten beziehungsweise auf der Kalkulationsgrundlage des Elektrogewerks sowie der AFM (Abrechnungsliste für Maler- und Lackierarbeiten) ausgeschrieben werden. Folgende Firmen erhielten den Zuschlag für Zeitvertragsarbeiten im Kalenderjahr 2021:

- **Elektroarbeiten:** Hornung Elektrotechnik GmbH, Rothenburg, Angebotssumme 124.379,23 Euro
- **Heizungs- und Sanitärarbeiten:** Firma Kurt Wiedenmann, Crailsheim, Angebotssumme 124.717,95 Euro
- **Elektroanlagenprüfung nach DGUV 3+4:** Wied GmbH & Co.KG, Bühlerzell, Angebotssumme 59.331,02 Euro
- **Malerarbeiten:** Heinrich Schmid GmbH & Co.KG, Crailsheim, Angebotssumme 45.196,20 Euro
- **Putz- und Stuckarbeiten:** Heinrich Schmid GmbH & Co.KG, Crailsheim, Angebotssumme 45.180,14 Euro
- **Trockenbauarbeiten:** Heinz Stirn GmbH & Co., Crailsheim, Angebotssumme 45.124,80 Euro

- **Fliesen- und Plattenarbeiten:** Firma Martin Konzalla, Crailsheim, Angebotssumme 40.421,92 Euro
- **Klempnerarbeiten:** Firma Kurt Wiedenmann, Crailsheim, Angebotssumme 29.671,46 Euro
- **Dachdecker- und Dachabdichtungsarbeiten:** BBM Dachdeckerbetrieb GbR, Igersheim, Angebotssumme 40.437,15 Euro
- **Schreinerarbeiten:** Scheerer GmbH, Kreßberg, Angebotssumme 40.450,48 Euro
- **Bodenbelagsarbeiten:** Lauton ZTM GmbH, Crailsheim, Angebotssumme 40.421,92 Euro
- **Umzüge und Entrümpelungen:** Spedition Lindenmeyer GmbH & Co.KG, Crailsheim, Angebotssumme 11.895,24 Euro

Die Gesamtsumme für die Vergabe der Zeitvertragsarbeiten betragen 2021 647.227,50 Euro. Stadtrat Jörg Wüstner (AWV) bat im Anschluss an die Vergaben um eine Übersicht aller Aufträge. Das seien rund 1.500 verschiedene Kostenstellen, erklärte Gerhard Schacht, Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr. „Einen groben Überblick können wir Ihnen aber liefern“, so Sozial- & Bürgermeister Jörg Steuler.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

NEUBAU LEICHENHALLE

Ausschuss empfiehlt Entwurf von Vera Stark

Eigentlich sollen für die neue Leichenhalle auf dem Hauptfriedhof maximal 2,35 Mio. Euro ausgegeben werden. Der Bau- und Sozialausschuss sprach sich dennoch für den Entwurf von Architektin Vera Stark aus. Obwohl dieser schätzungsweise 500.000 Euro teurer werden würde.

In der letzten Sitzung des Bau- und Sozialausschusses vor Weihnachten präsentierte die Stadtverwaltung die beiden Entwürfe für eine neue Leichenhalle auf dem Hauptfriedhof, die fristgerecht eingegangen waren. Entwürfe eingereicht hatten die beiden Crailsheimer Architekten Vera Stark und Jörg Schust.

Zwei sehr unterschiedliche Entwürfe

„Die Arbeiten sind gestalterisch und im Entwurf höchst unterschiedlich“, hieß es zu den Entwürfen in der Sitzungsvorlage. Während Stark ihre zylindrische Leichenhalle aus dem Innenraum heraus entwickelt, gestaltet Schust sein quaderförmiges Bauwerk von außen nach innen. Innen plant Stark einen runden Flur, Schust schlägt geradlinige Korridore vor. Der Abschiedsraum bekommt bei Vera Stark eine Schlüsselrolle im Zentrum des Baukörpers zugeteilt. Bei Jörg Schust ist er an die Fassade und den Vorplatz angegliedert. Unterschiede gibt es auch bei den

Kosten: Der Entwurf von Schust wird mit rund 2,25 Mio. beziffert und liegt damit unterhalb des Kostenlimits von 2,35 Mio. Euro. Mit 2,82 Mio. Euro überschreitet Stark dagegen das Limit um rund 500.000 Euro.

Wertungsgremium für Schust

Bereits im Vorfeld der Sitzung wurden die beiden Entwürfe nach vorgegebenen Kriterien, wie Kosten, Architektur, Funktionalität und Energiekonzept, von einem Wertungsgremium bewertet. Das Gremium setzte sich aus Mitgliedern der Verwaltung und des Gemeinderates zusammen. Die Architektur von Vera Stark gefiel dem Gremium am besten. Nach der Bewertung aller Kriterien lag jedoch der Vorschlag von Jörg Schust vorne. Der Gemeinderat sei aber nicht an dieses Ergebnis gebunden, betonte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler vor den Mitgliedern des Bau- und Sozialausschusses. Steuler betonte auch, dass beide Entwürfe noch überarbeitet werden müssten.

Bauausschuss für Stark

„Der Entwurf von Frau Stark ist sehr ansprechend“, eröffnete Christian Hellenschmidt (Grüne) die Diskussion im Ausschuss. Die CDU könne den Entwurf von Jörg Schust akzeptieren, die Kosten würden passen, wichtig sei, dass die Leichenhalle schnell gebaut werde, hielt Franz Köberle entgegen. Auch Ralf Baierlein (SPD) signalisierte Zustimmung zum Schust-Entwurf. Uwe Berger (CDU) kritisierte den Schust-Entwurf scharf und meinte, dieser erinnere an eine Gewerbehalle. Auch die AWV sehe den Entwurf von Vera Stark vorne, merkte Sebastian Klunker an und sprach von einer „Wohlfühlatmosphäre“ und einer Alternative zur Friedhofskapelle. Schließlich stellte Hellenschmidt den Antrag, dem Gemeinderat nicht den empfohlenen Schust-Entwurf, sondern den Vorschlag von Stark zur Realisierung zu empfehlen. Bei zehn Ja-, fünf Nein- und fünf Enthaltungen fand dieser Antrag eine deutliche Mehrheit. Der Gemeinderat wird nun voraussichtlich im Februar entscheiden, welcher der beiden Entwürfe weiterverfolgt wird.



Geradlinig und im veranschlagten Budget: Der Entwurf der Leichenhalle auf dem Hauptfriedhof von Architekt Jörg Schust.

Plan: Schust



Kubisch, über dem Budget und Favorit des Bau- und Sozialausschusses: Der Entwurf von Architektin Vera Stark.

Plan: Stark

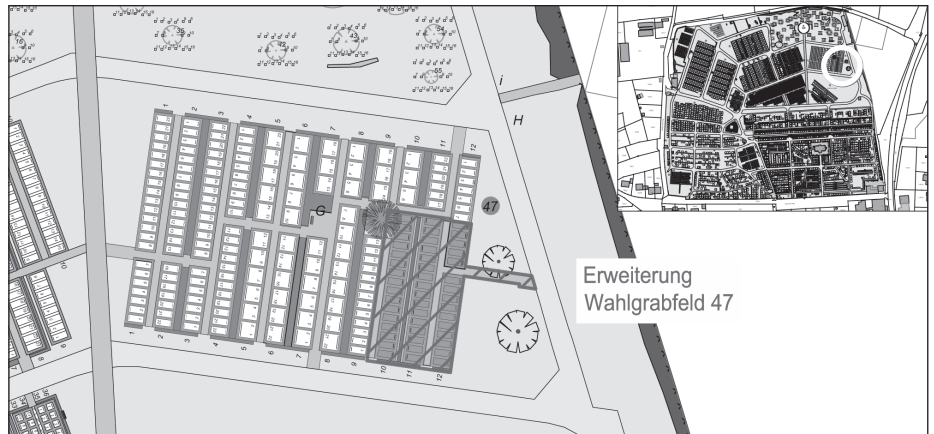
BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

VERGABE

Hauptfriedhof wird erweitert

Der Bau- und Sozialausschuss vergab die Wege- und Landschaftsbauarbeiten für die Erweiterung des Hauptfriedhofes an die Vellberger Firma Moll Garten- und Landschaftsbau zum Angebotspreis von 80.520,74 Euro brutto.

Auf dem Hauptfriedhof werden neue Einzelwahlgräber benötigt. Geplant ist, das Grabfeld 47 in östliche Richtung zu erweitern. Es sollen 47 Gräber und die zugehörigen Erschließungswege hergestellt werden. Außerdem sollen Hecken rund um das erweiterte Grabfeld gepflanzt werden. Mit den Arbeiten soll ab Februar begonnen werden.



Auf dem Hauptfriedhof werden neue Wahlgrabfelder geschaffen.

Plan: Stadtverwaltung

ZWISCHENBERICHT

Hangar: Der Stand der Kaufverhandlungen

Der Gemeinderat hatte im Juli dem Kauf des Hangars zugestimmt. Mit einem Zwischenbericht informierte die Verwaltung im Bau- und Sozialausschuss über den Stand der Vertragsverhandlungen.

Es fanden bereits mehrere Gespräche mit dem Verkäufer statt, heißt es in dem Bericht. Aufseiten der Stadtverwaltung waren neben dem Oberbürgermeister und dem Bau- & Sozialbürgermeister auch das Ressort Finanzen, das

Ressort Bauen & Verkehr, das Sachgebiet Recht und das Ressort Soziales & Kultur beteiligt. In der Zwischenzeit liegen die meisten Unterlagen für einen notariellen Kaufvertrag vor, sodass als nächster Schritt ein Vertragsentwurf erarbeitet und dieser zwischen den Parteien abgestimmt werden kann. Der Abschluss eines Kaufvertrages sei jedoch erst nach der Genehmigung des städtischen Haushaltes 2021 durch das Regierungspräsidium möglich.

Regelungen für die Übergangszeit

Da der Hangar aktuell nicht durch den Eigentümer selbst betrieben wird, muss ein Rahmenmiet- oder Dienstvertrag mit dem aktuellen Betreiber geschlossen werden. Ziel dieser Vereinbarung soll sein, die Verträge für die bereits gebuchten Veranstaltungen zu übernehmen und diese 2021 auch durchzuführen.

Um die Rechtspositionen beider Vertragsparteien zu schützen und Rechtssicherheit bei der Durchführung der Veranstaltungen herbeizuführen, ist es daher zwingend erforderlich, den Hangar bereits vor dem Kauf vom Eigentümer zu pachten. Die Pacht soll dabei mit dem Kaufpreis verrechnet werden, sodass keine Mehrkosten für die Stadt entstehen. Mit diesem Vorgehen sei ein reibungsloser Geschäftsübergang gewährleistet, ist im Bericht zu lesen.

Neue Geschäftsführung

Der Bericht enthält auch Angaben zu benötigtem Personal. So ist vorgesehen, im Jahr 2021 eine Geschäftsführung und 2022 zusätzliches Personal für die Betreuung des Hangars einzustellen. Die künftige Betriebsform und die Entgeltordnung werden im Frühjahr dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.



Kauf des Hangars: Die Verwaltung legte dem Gemeinderat den Stand der Verhandlungen vor.
Foto: Stadtverwaltung

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

Kommunaler Ordnungsdienst steht Rede und Antwort

Seit März 2019 ist der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) der Stadt im Einsatz. In der Sitzung des Bau- und Sozialausschusses vom 14.12.2020 stellten sich die beiden Mitarbeiter vor und standen für Fragen der Stadträtinnen und -räte zu ihrer Arbeit zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung reagierte vor ungefähr eineinhalb Jahren mit der Schaffung des KOD auf die wahrnehmbare Zunahme von Ordnungswidrigkeiten im Stadtgebiet und passte ihre kommunale Strategie im Bereich Sicherheit und Ordnung entsprechend an.

Gewährleistung von Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

Der Gemeinderat stand damals vor der Entscheidung, entweder einen privaten Sicherheitsdienst zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung zu beauftragen oder einen städtischen Kommunalen Ordnungsdienst für diese Aufgabe zu schaffen. Der Rat entschied sich damals aufgrund des grundlegend hoheitlichen Aufgabenbereichs und der weitreichenderen Kompetenzen, die städtische Mitarbeiter haben, gegen einen privaten Sicherheitsdienst und für die Installation eines kommunalen Ordnungsdienstes.

Zwei Personalstellen für KOD

Raimund Horbas, Leiter des Ressorts Sicherheit & Bürgerservice der Stadtverwaltung, zeigte sich erfreut über die bisherige Arbeit der beiden KOD-Mitarbeiter: Die Installation des KOD habe sich bewährt und werde von der Bevölkerung durchaus positiv wahrgenommen.

Als Doppelstreife im Einsatz

Die Mitarbeiter sind überwiegend als Doppelstreife in den Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden auf öffentlichen Plätzen in der Stadt und in Ortsteilen unterwegs, um Ordnungsstörungen zu verhindern. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Sozialkontrolle, die Kontrolle der Einhaltung des Umweltschutzes, des Jugendschutzes und die Überwachung von Gewerbe, Gastronomie und des fließenden Verkehrs vor allem zu „besonderen“ Zeiten, so Horbas.



Die beiden Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes der Stadt Crailsheim Uenal Tuncay (links) und Martin Druckenmüller (rechts) stellten sich im Bau- und Sozialausschuss den Fragen der Gremiumsmitglieder.

Foto: Stadtverwaltung

Corona beschäftigt KOD stark

Seit diesem März haben sich die Aufgaben des KOD im Zuge der Corona-Pandemie jedoch maßgeblich verändert. Die Kontrolle der Corona-Auflagen habe im Laufe des Jahres immer mehr Zeit in Anspruch genommen und habe mittlerweile den höchsten Stellenwert für die beiden Mitarbeiter.

Fragen der Stadträte

SPD-Stadtrat Roland Klie wollte von den beiden Mitarbeitern wissen, wie stark sich die Tätigkeit des KOD seit dem ersten Lockdown am 17. März verändert hat.

Die beiden Mitarbeiter des KOD, Uenal Tuncay und Martin Druckenmüller, berichteten, dass die Kontrolle der Corona-Auflagen im öffentlichen Raum ungefähr Zweidrittel ihrer Dienstzeit in Anspruch nimmt.

Ingeborg Hein (BLC) fragte, wie der Kommunale Ordnungsdienst Geschäfte während des Lockdowns kontrolliert und erfuhr, dass die beiden Mitarbeiter bei ihren zahlreichen Kontrollen kaum Verstöße feststellen und mit den Gewerbetreibenden im Dialog sind.

Jörg Wüstner (AWV) bedankte sich im Namen seiner Fraktion bei den Mitarbeitern des KOD für ihren Einsatz und freute sich, dass sich ein kompetentes

Team gefunden hat. Ferner erkundigte er sich, was die beiden Mitarbeiter gegen Lärmbelästigungen am Volksfestplatz unternehmen können. Die Mitarbeiter versicherten, dass die Präsenz des KOD in den meisten Fällen bereits ausreicht, um Verstöße zu unterbinden. Das Problem ist eher, dass die beiden nicht überall gleichzeitig sein können.

Stadtrat Friedrich Lober (CDU) interessierte sich dafür, ob die Streifenfahrzeuge wie die der Polizei und des städtischen Vollzugsdienstes gekennzeichnet sind, die Mitarbeiter Dienstwaffen tragen und ob der KOD auch außerorts Kontrollen durchführt. Die Fahrzeuge sind nicht gekennzeichnet, jedoch erkennen die Bürger sie mittlerweile schon. Die Mitarbeiter tragen während dem Dienst zur eigenen Sicherheit eine schlag- und stichfeste Weste, ein Pfefferspray und einen Teleskopstock, den sie bisher aber noch nie anwenden mussten. „Unsere stärkste Waffe ist unser Mund“, führte Martin Druckenmüller aus. Das Team setzt vor allem auf den Dialog. Im Einsatz ist der KOD vorwiegend in der Innenstadt und an bekannten Treffpunkten, das Team führt aber auch Kontrollen in den Ortsteilen durch.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

Charlotte Rehbach (Grüne) wollte von den beiden Mitarbeitern wissen, ob sie die Treffpunkte der Jugendlichen kennen und regelmäßig dort kontrollieren. Die Villa, der Degenbachsee, der ZOB und Schönebürg sind beliebte Treffpunkte der Jugendlichen. Die Hauptaufgabe bei der Kontrolle der Treffpunkte ist die Aufklärung über Jugendschutzmaßnahmen, Müllvermeidung und die Einhaltung der Corona-Verordnungen.

Wolfgang Ansel (SPD) zeigte sich erfreut über dieses Erfolgsmodell und brachte den Vorschlag ein, den KOD in Zukunft auszubauen.

CDU-Stadtrat Uwe Berger wollte von Raimund Horbas erfahren, an welchen Kriterien die Stadtverwaltung den Erfolg des KOD misst.

Laut dem Leiter des Ressorts für Sicherheit & Bürgerservice lässt sich der Erfolg

des KOD nur schwer in Zahlen ausdrücken. Der große Vorteil des KOD ist nach Horbas der zusätzliche Service für die Zufriedenheit der Bürger und die Entlastung für die Polizei und den städtischen Vollzugsdienst. Die Rückmeldung der Bürger ist grundsätzlich positiv und die Bürger fühlen sich durch die Präsenz des KOD sicherer, so Horbas.

Dennis Arendt (SPD) interessierte sich dafür, wie die Arbeit der beiden Mitarbeiter evaluiert wird. Die Mitarbeiter führen ein Arbeitsprotokoll und halten alle relevanten Informationen während des Dienstes fest.

Sebastian Klunker (AWV) bemängelte die Einhaltung der geltenden Corona-Anordnungen bei Kaufland und fragte nach möglichen Lösungsansätzen und Kontrollmöglichkeiten.

Die Mitarbeiter berichteten, dass das Kaufland von ihnen geprüft wurde. Das

Kaufland erfasst und kontrolliert die Anzahl der sich im Supermarkt befindenden Kunden anhand seines Kassensystems. Bei einer Kontrolle konnte sich der KOD davon überzeugen.

Ralf Baierlein (SPD) führte Gerüchte an, dass die Kontrollrouten des KOD bereits in der Stadt bekannt sind und somit keine Wirkung mehr zeigen. Um reagieren zu können, bat Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler um detaillierte Informationen. Nur Gerüchte zu verbreiten, hilft hier nicht weiter, so Steuler.

Im Anschluss an die Fragen der Stadträte bedankte sich Jörg Steuler bei den beiden Mitarbeitern für ihren Verdienst für die Stadt Crailsheim. „Durch Ihre Präsenz tun Sie sehr viel für die Ordnung in Crailsheim“, so der Bürgermeister. Gerade zu Corona-Zeiten ist die Arbeit des KOD sehr zu würdigen.

BEKANNTGABE

Ortsumfahrung bis 2035 nicht im Generalverkehrsplan

Bereits 2009 hatte die Stadtverwaltung beim Land den Bedarf einer Ortsumfahrung von Roßfeld angemeldet. Doch auch beim neuen Maßnahmenplan Landesstraßen bis 2035 findet diese Maßnahme keine Berücksichtigung.

Ende November hatte das Verkehrsministerium Baden-Württemberg die Aktualisierung seines Maßnahmenplans Landesstraße bekannt gegeben. Aufgrund langer Planungszeiträume und knapper Finanzmittel wurde die Laufzeit des bisherigen Plans bis 2035 verlängert. Lediglich sechs Neubau- und 17 Ausbaumaßnahmen schafften es zusätzlich in den 117 Projekte umfassenden Generalverkehrsplan. Die Ortsumfahrung Roßfeld gehört nicht dazu (das Stadtblatt berichtete).

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler hatte das Verkehrsministerium um eine Erklärung gebeten, wieso auch zwölf Jahre nach der ersten Antragsstellung eine Ortsumfahrung weiterhin keinerlei Rolle in den Planungen der

Straßenbauverwaltung des Landes spielt. „Die Durchfahrt sowie der Kreisverkehr in Roßfeld sind bereits heute eines der Nadelöhre im Crailsheimer Straßenverkehr. Dass diese Problematik weiterhin kein Gehör im zuständigen Verkehrsministerium findet, ist sehr bedauerlich“, so Steuler.

Orstvorsteher reagiert empört

Die Bekanntgabe, mit der der Gemeinderat offiziell über die Entscheidung des Verkehrsministeriums informiert wurde, nutzte Roßfelds Orstvorsteher Hartmut Werny zu einer Stellungnahme.

Werny reagierte mit starkem Unverständnis. Die angespannte Verkehrssituation hätte sich wohl bis Stuttgart nicht herumgesprochen. Werny wies zudem darauf hin, dass in Roßfeld ein neues Wohn- und Gewerbegebiet für zusätzliches Verkehrsaufkommen sorgen werde. Er bat die Verwaltung, den Druck auf das Verkehrsministerium aufrecht zu erhalten und eine offizielle Verkehrsschau zu terminieren.

NEUES PROJEKT

Bürgerbäume auf städtischen Flächen

Im Oktober 2020 schlug BLC-Stadträtin Ingeborg Hein vor, in Crailsheim sogenannte Bürgerbäume einzuführen. Das Projekt soll Bürgerinnen und Bürger animieren, Baumpaten zu werden und durch eine Geldspende die Anpflanzung „ihres“ Baumes auf städtischer Fläche zu ermöglichen. Unterstützung erhielt Hein damals von den Grünen, sodass ein entsprechender Antrag gestellt werden konnte. Nun zeigte sich auch der Bau- und Sozialausschuss einstimmig mit dem Vorschlag einverstanden und empfahl, die Weichen für das neue Projekt bis Frühjahr zu stellen. Die Verwaltung will nun unter anderem klären, welche städtische Flächen für die Anpflanzung der Bürgerbäume geeignet sind und was die Anschaffung, das Pflanzen und die dauerhafte Unterhaltung der Bäume kosten.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

VERGABE

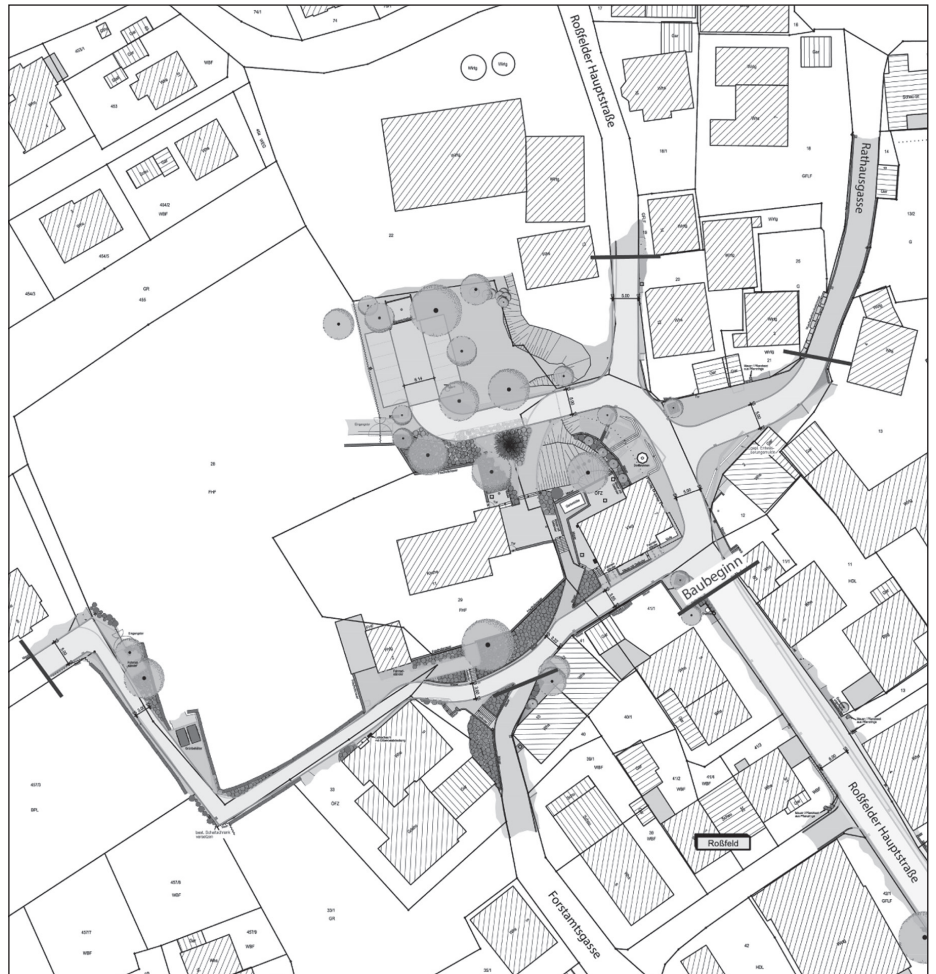
Sanierung Roßfelder Hauptstraße

Die weiteren Tief- und Straßenbauarbeiten im Zuge einer Sanierung der Roßfelder Hauptstraße wird die Bortolazzi Straßenbau GmbH durchführen. Das Bopfinger Unternehmen erhielt den Zuschlag zum Preis von 651.329,64 Euro brutto.

In Roßfeld wird die Ortsmitte aufgewertet. Der erste Bauabschnitt wurde 2018 saniert. Im zweiten Bauabschnitt soll nun der Bereich um die Kirche mit dem nördlichen Teil der Roßfelder Hauptstraße und dem Alten Friedhofsweg angegangen werden. Gleichzeitig soll die Infrastruktur für den Festplatzbereich durch das Aufstellen sogenannter Versorgungspoller verbessert und der Dorfplatz neu gestaltet werden. Hier sind unter anderem Stützmauern und die Treppenanlagen zu ertüchtigen.

Die Planung wurde mit dem Ortschaftsrat, der Dorfgemeinschaft Roßfeld und den Anliegern abgestimmt. Durch die Corona-Pandemie haben sich die Maßnahmen jedoch verzögert und konnten nicht, wie ursprünglich geplant, 2020 durchgeführt werden.

Die Sanierung soll nun im März 2021 weitergehen und bis Ende August 2021 fertiggestellt sein. Die Arbeiten können nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Der Anliegerverkehr bleibt jedoch weitgehend gewährleistet.



In Roßfeld geht die Aufwertung der Ortsmitte ab März weiter.

Plan: Stadtverwaltung

FEUERWEHRENTSCHÄDIGUNGSSATZUNG

Finanzielle Nachteile werden ausgeglichen

Einstimmig empfiehlt der Bau- und Sozialausschuss dem Gemeinderat, einer Neufassung der Feuerwehrentschädigungssatzung und damit einer besseren Entschädigung der Ehrenamtlichen zuzustimmen.

In der Entschädigungssatzung werden die Aufwandsentschädigungen für die erbrachten Leistungen, wie Einsätze, Bereitschaften oder auch Fortbildungen, der ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer geregelt.

Im Wesentlichen schlug die Verwaltung vor, die Aufwandsentschädigungen an die gestiegenen Lebenshaltungskosten anzupassen. So soll beispielsweise der Stundensatz für einen Einsatz von 12,50 Euro auf 14 Euro erhöht werden.

Insgesamt rechnet die Verwaltung durch die Anpassung mit durchschnittlichen Mehrkosten von zirka 27.000 Euro und damit 90 Euro pro Feuerwehrdienstleistenden im Jahr.

„Wir stimmen zu und begrüßen ausdrücklich, dass Menschen sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr einsetzen“, so Sebastian Karg für die Grünen. Auch die anderen Fraktionen sprachen ihren Dank an die Kameradinnen und Kameraden aus. Die Erhöhung werde vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats rückwirkend zum 1. Januar 2021 ausbezahlt, sicherte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler auf Nachfrage von Sebastian Klunker (AWV) zu.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen sowie Einzelstadtrat Michael Klunker (ZfC) zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich.

BEITRAG DER CDU-FRAKTION

An Unechter Teilortswahl festhalten



Karl Druckenmüller,
CDU-Fraktions-
geschäftsführer



Franz Köberle,
CDU-Fraktions-
sprecher
Fotos: privat

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die CDU-Fraktion wünscht Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr, vor allem Gesundheit!

1. Fraktionsarbeit

Mit 15 Sitzen und jüngeren Neuzugängen zog die CDU 2019 als stärkste Fraktion in den Stadtrat ein. Leider konnte keine unserer acht Kandidatinnen ein Mandat erringen. In einer Fraktions-sondersitzung wurde mit großer Mehrheit beschlossen, die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen: Jedes Fraktionsmitglied ist in maximal einem, der Fraktionsvorsitzende in maximal zwei der folgenden Gremien vertreten: Aufsichtsrat Stadtwerke Crailsheim, AR Ecoswitch, AR

Stadtwerke Neuffen, Fränkische Wasser und Gutachterausschuss.

Die CDU-Fraktion wird derzeit von den drei Stellvertretern, Harald Gronbach, Franz Köberle und Jens Zielosko, geführt. Zum neuen Sprecher im Hauptausschuss wurde Lukas Köberle gewählt; Sprecher im Bauausschuss ist Harald Gronbach, für Soziales Wolfgang Lehnert. Tom Hanselmann und Jan Zucker arbeiten im Arbeitskreis der Schulentwicklung mit.

Während der Fraktionssitzung werden oft heftig Argumente ausgetauscht; dann aber mit Abstimmung sich mehrheitlich auf eine Linie geeinigt. Diese wird von unseren Sprechern in der Gemeinderatssitzung vortragen.

2. Stadtteil Goldbach

Wie alle Teilorte fühlt sich auch Goldbach der Gesamtstadt verpflichtet. Ein Beispiel ist die Freiwillige Feuerwehr, wo die Ortschaften genaue Aufgabengebiete der Gesamtfeuerwehr der Stadt übernehmen und somit für die Sicherheit unserer Bürger sorgen. Auch die derzeit laufende Flurneuordnung dient nicht nur der örtlichen Landwirtschaft, sondern auch der Gesamtstadt durch Verbesserung des Erholungsangebotes, der Kultur- und Naturlandschaft und des ökologischen Ausgleichs. Durch die

Gewässerrenaturierung des Mühlbachs wird für die Gesamtstadt eine sehr große Anzahl von Ökopunkten erzielt. Mit der Instandsetzung der Gemeindeverbindungsstraße Goldbach – Westgarts-hausen ist die Tangente im Osten der Stadt verbessert worden. Dadurch sind die Voraussetzungen für den ÖPNV geschaffen. Eine Besonderheit stellt das Goldbacher Freibad dar, welches durch das ehrenamtliche Engagement letzten Sommer für viel Freude sorgte. Seit auf der städtischen Prioritätenliste die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Goldbach ganz oben steht, wird für die Vereine, die Geschäftsstelle des Ortschaftsrats und als Ausweichmöglichkeit für den Kindergarten in dessen Nähe mithilfe von öffentlichen Fördermitteln ein Bürgerhaus erstellt. Als die Große Kreisstadt Crailsheim aus der Taufe gehoben wurde, wurde den Teilorten mit der Unechten Teilortswahl Sitze im Gemeinderat gemäß des Eingemeindungsvertrages zugesprochen. Weil mit den Neubaugebieten in diesen Orten, wie z. B. Goldbach, die Einwohnerzahl im Verhältnis zur Kernstadt ebenfalls angewachsen ist, gibt es keinen Grund, von dieser bewährten Einrichtung abzurücken.

Karl Druckenmüller und Franz Köberle

BEITRAG DER SPD-FRAKTION

Frust, aber alternativlose Zuversicht!



Gernot Mitsch,
SPD-Fraktions-
vorsitzender



Stadtrat Harald Hügelmaier, SPD
Fotos: privat

Liebe Crailsheimerinnen, liebe Crailsheimer, ein gesundes und gutes 2021 für Sie und unsere Stadt wünschen wir als SPD-Fraktion! Ein neues Jahr, in dem unser soziales Leben wieder stattfinden kann, Begegnungen und Kulturereignisse ohne Einschränkungen möglich sind, ein Jahr mit Kulturwochenende und Volksfest. Aber auch ein Jahr für die Nutzung unseres städtischen Entwicklungspotenzials

und damit für weiter wachsende Zukunftsfähigkeit. Was wir 2020 erlebt haben war schlimm und hat viele frustriert! Auch uns! Aber jenseits aller Betroffenheitsrhetorik gibt es nun nur zielstrebiges Handeln auf den längst bekannten und viel diskutierten Problemfeldern, wie Schulorganisation, Innenstadt, Volksfestplatz, Verkehr, Bahnhof, Fahrradwege, Straßensanierung, Leichenhalle, sozialer Wohnungsbau u. a. *Fortsetzung auf Seite 20*

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 19

Keine Landesgartenschau für mehr als eineinhalb Jahrzehnte! Der Frust darüber darf nicht nachhaltig wirken! Wird er auch nicht! Das der Bewerbung zugrunde liegende Konzept enthält so viele tolle Ideen, zeigt so viel Gestaltungspotenzial, dass es nur eine Konsequenz geben kann: Zügig entsprechend den Fördermöglichkeiten und Haushaltslage umsetzen!

Mietspiegel 2021!

Auch wenn es 2019 zu dem Thema im Gemeinderat eine Absage gab, bleibt der Mietspiegel auf unserer Agenda, und so werden wir als SPD-Fraktion 2021 erneut einen Antrag stellen, um doch noch für Crailsheim das Ziel, einen qualifizierten Mietspiegel zu erhalten, zu erreichen.

Ein qualifizierter Mietspiegel kann nur nach wissenschaftlich anerkannten Methoden erstellt werden. Er bietet Vermietern marktgerechte Mieten und Mieter schützt er vor überhöhten Mieten. Er ist somit ein verlässlicher Anhalts- und Informationspunkt und wird mit bis zu 40.000 Euro vom Land BW gefördert. Hier müssen sich allerdings zwei Kommunen finden und das Projekt zusammen abschließen. In diesem Punkt sind wir zuversichtlich. Da es in Crailsheim noch keinen qualifizierten Mietspiegel gibt, fehlt damit dieses verlässliche Instrument zur Definition ortsüblicher Miethöhen, das im freien Wohnungsmarkt wichtig ist. Der qualifizierte Mietspiegel verringert Konflikte zwischen Vermieter und Mieter über die zulässige Miethöhe und schafft so Sicherheit für beide Seiten.

Ein weiterer Vorteil ist die Transparenz der Miete lokaler Wohnungsmärkte. Mieter- wie auch Vermieterverbände werden bei der Ausarbeitung beteiligt. Der qualifizierte Mietspiegel ist in unseren Augen sehr hilfreich für die Mietpreisfindung und somit in der Gemeindepolitik ein weiterer Schritt hin zur Bürgernähe. Innenminister Seehofer äußerte sich im Dezember im Zusammenhang mit der Reform des Mietspiegelgesetzes: „Mit der Reform des Mietspiegelgesetzes schaffen wir Qualität, Rechtssicherheit und Transparenz. Davon profitieren am Ende alle.“ Nichts anderes ist das Ziel unseres Antrags als SPD-Fraktion im Crailsheimer Gemeinderat!

Nochmals alles Gute! Bleiben Sie negativ und denken Sie positiv!

Harald Hügelmair und Gernot Mitsch

BEITRAG DER AWW-FRAKTION

Neues Jahr, neue Hoffnung



Stadtrat
Heiko Feudel,
AWV
Foto: privat

auf den Kopf gestellt. Viele Geschäfte mussten schließen. Kino, Einzelhandel und Gastronomie gab es zu Zeiten des Lockdowns nicht.

Für einige ist dies eine Bedrohung für die Existenz. Wörter wie „Lockdown“ haben sich in unseren Alltag geschlichen genauso wie die Alltagsmasken und AHA-Regeln. Schulen und Kitas wurden ebenfalls zeitweise geschlossen, sodass viele vor dem Problem der täglichen Kinderbetreuung standen, denn die systemrelevanten Berufe mussten weiterarbeiten, um das „Rad“ am Laufen zu halten. Hier sind vor allem die Ärzte, Alten- und Krankenpflegerberufe sowie die Rettungsorganisa-

tionen zu benennen. Aber auch alle systemrelevanten Handwerksberufe und Verwaltungen sind hier gemeint sowie viele weitere. An alle, die hier weiter für unser aller Wohl tätig waren und sind, ein herzliches Dankeschön auch im Namen der AWW Crailsheim. Die Gemeinderatsarbeit hat sich auch verändert. Auch hier mussten und müssen die geltenden Abstandsregeln eingehalten werden, sodass auf einmal Sitzungen in Turnhallen und dem Hangar abgehalten werden mussten. Leider fielen auch die meisten kulturellen Veranstaltungen dem Virus zum Opfer, wie zum Beispiel das KUWO. Wer hätte Anfang 2020 gedacht, dass es keine Brauchtumsfeste in den Stadtteilen geben wird und das Volksfest ausfällt? Ich denke niemand.

Es gab aber auch ein paar positive Dinge, die im letzten Jahr zu vermehren waren. Die Digitalisierung an den Schulen konnte zum Beispiel kurzfristig mit zusätzlichen Mitteln des Landes beschleunigt werden. Hier wurden Tablets angeschafft, die den Schülerinnen und Schülern für das Homeschooling zur Verfügung gestellt werden können. Des Weiteren konnte an einen Dauer-

brenner in Crailsheim, der Stadthalle, ein Knopf gemacht werden. So konnte die Verwaltung beauftragt werden, den Kauf des Hangars in die Wege zu leiten. Für uns als AWW war das Thema Stadthalle schon lange eine Herzensangelegenheit, die mit dem Kauf des Hangars für uns einen guten Abschluss gefunden haben wird. Eben auch mit der Perspektive, den Merlins die Möglichkeit geben zu können, eine bundesligataugliche Halle zu bauen, um zukünftig wieder ihre Heimspiele in Crailsheim spielen zu können.

Doch schauen wir voller Zuversicht in die Zukunft. Mit den in Rekordzeit entwickelten Impfstoffen sollte die Pandemie in absehbarer Zeit beherrschbar werden, sodass vielleicht in diesem Jahr in vielen Bereichen wieder Normalität zurückkehren kann. Alle freuen wir uns doch auf die so lieb gewonnenen Feste in unserer Stadt, wie das Lichterfest, die Sichelhenket, den Hameltanz und viele mehr. Ganz besonders freuen wir uns alle, denke ich, auf unser Volksfest im September, auf dem wir uns alle hoffentlich wieder begegnen können und dürfen.

Heiko Feudel

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER ZFC

Die Sache mit der Macht



**Stadtrat
Michael
Klunker, ZfC
Foto: privat**

Der Gemeinderat hat vor langer Zeit der UGL (Grüne) die Herabsetzung der Personenzahl zur Gewährung des Fraktionsstatus beschlossen. Nun sind es diejenigen Fraktion(en), die einst zum Vorteil ihrer „Verbündeten“ und die damals betroffene Fraktion, die diese Beschlüsse beenden möchten. Ich frage mich, wovor die anderen Fraktionen Angst haben. Uns, die BLC und die ZfC (Zusammen für Crailsheim) zu überstimmen, ist ein Leichtes. Fraktionsanträge können wir auch keine stellen.

Womit ich leben kann, ist, dass wir am Anfang der Diskussionen, bei den Fraktionsmeinungen nicht mehr aufgerufen werden und daher unser Statement zu einzelnen Punkten nicht preisgeben können. Ob wir dadurch erheblich Zeit sparen oder wem das was bringt, erschließt sich mir nicht.

Wie nun gefordert, sollen uns die Stadtblattbeiträge auch gekürzt werden. Nur zu, doch bin ich für eine gerechte Verteilung nach Fraktionsgröße. Mir genügen auch 1.000 Zeichen, um das auszudrücken, was ich für wichtig erachte.

Michael Klunker

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 60 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

ZUKUNFTS- MACHER GESUCHT.



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

RESSORTLEITUNG BAUEN & VERKEHR (M/W/D) (2021-01-01)

mit einer engagierten Führungspersönlichkeit zu besetzen. Das Ressort umfasst die Sachgebiete Bauverwaltung, Hochbau, Tiefbau (zusammen 25 Mitarbeiter/innen) mit Abwasserbetrieb (10 Mitarbeiter/innen) und den als Regiebetrieb geführten Baubetriebshof (88 Mitarbeiter/innen).

Das erwartet Sie bei uns:

- Leitung des Ressorts mit Personalführung und Steuerung der Ablauforganisation
- Budgetplanung für das gesamte Ressort
- Sachgebietsleitung für das SG Tiefbau mit Planung, Ausschreibung und örtlicher Bauleitung von städtischen Tiefbaumaßnahmen
- Implementierung eines Gebäudemanagements mit Vermieter -/- Modell

Das bringen Sie mit:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium des Bauingenieurwesens oder eines artverwandten Studiengangs mit dem Schwerpunkt Tiefbau oder entsprechender Berufserfahrung
- Kenntnisse im Bau- und Vertragsrecht sowie im Projektmanagement
- Mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung
- Konzeptionelles Denkvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist
- Belastbarkeit und überdurchschnittliches Engagement

Das bieten wir Ihnen:

- Eine Führungsposition mit einem vielfältigen und interessanten Aufgabengebiet
 - Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
 - Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
 - Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
 - Flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 15 TVöD, bzw. Besoldungsgruppe A 14.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Herr Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, Tel. Tel. +49 7951 403-1301
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 05. Februar 2021 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

WIEDERHOLUNG DER BEREITS AUF WWW.CRAILSHEIM.DE ERFOLGTEN BEKANNTMACHUNG

Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe

Hinweispflichten der Meldebehörde nach dem neuen Bundesmeldegesetz (BMG) vom 1. November 2015

1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmungen vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei der Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben gemäß § 50 Absatz 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58 b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58 c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im

nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen, und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben gemäß § 36 Absatz 2 Satz 1 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

3. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, frühere Namen, Geburtsdatum und -ort, Geschlecht oder derzeitige Anschriften.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz

(BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben gemäß § 50 Absatz 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

5. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnissen in Buchform) verwendet werden. Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben gemäß § 50 Absatz 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Die Widersprüche gegen die in den Ziffern 1-5 genannten Datenübermittlungen können schriftlich oder mündlich beim Bürgermeisteramt Crailsheim, Bürgerbüro, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim eingelegt werden.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Widersprüche gelten bis zu ihrem Widerruf.

Crailsheim, den 08.01.2021
gez. Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FORMEN SIE CRAILSHEIMS ZUKUNFT.



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

ARCHITEKT (M/W/D) (2021-01-02)

im Ressort Bauen & Verkehr (Sachgebiet Hochbau) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Planung, Ausschreibung und Bauleitung von Baumaßnahmen in allen LPH 1-9
- Eigenständige Durchführung von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- Bauliche Unterhaltung von städtischen Gebäuden und Einrichtungen

Das bringen Sie mit:

- Studium Dipl.-Ing. (FH) oder Bachelor im Studiengang Architektur oder vergleichbares Studium
- Fundierte EDV-Kenntnisse in MS-Office sowie Erfahrung mit CAD- und AVA-Programmen (Autodesk AutoCAD, Autodesk Revit, Pallas Architext)
- Kenntnisse im Bereich der VOB Teile A, B und C, der HOAI und der LBO
- Konzeptionelles Denkvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit 50 % dienstlicher Inanspruchnahme. Die Vergütung erfolgt je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Herr Schacht, Ressort Bauen & Verkehr, Tel. +49 7951 403-1326
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 05.02.2021 unser Bewerberportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

WIEDERHOLUNG DER BEREITS AUF WWW.CRAILSHEIM.DE ERFOLGTEN BEKANNTMACHUNG

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021

1. Steuerfestsetzung

Der Gemeinderat hat durch Hebesatzsetzung vom 18.12.1997 mit Änderungen vom 04.10.2001 und 09.12.2010 die Hebesätze für die Grundsteuer vom Kalenderjahr 2011 an festgesetzt auf

- 400 v. H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 420 v. H. für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Die Hebesätze sind unverändert.

Für diejenigen, die für das Kalenderjahr 2021 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten und ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021 in derselben Höhe wie für das Jahr 2020 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt und bei Fälligkeit abgebucht. Für diese Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten oder die Grundsteuer nicht abgebucht wird. In diesen Fällen ergeht – bei Änderungen anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes – ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Crailsheim, Marktplatz 1 in 74564 Crailsheim einzulegen.

Crailsheim, 19.11.2020

gez. Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

**AMTLICHE
BEKANNTMACHUNGEN**

**Beteiligungsbericht
2019**

Die Stadtverwaltung Crailsheim hat gemäß § 105 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 Prozent mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Im Beteiligungsbericht der Stadt Crailsheim werden über die gesetzlichen Anforderungen hinaus auch mittelbare Beteiligungen ≤ 50 Prozent und die Beteiligungen an Zweckverbänden dargelegt.

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner Sitzung vom 17.12.2020 vom Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 Kenntnis genommen. Es wird gemäß § 105 Abs. 3 GemO in Verbindung mit § 105 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b GemO bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht 2019 der Großen Kreisstadt Crailsheim in der Zeit vom 14. Januar 2021 bis einschließlich 26. Januar 2021 im Rathaus, Amtshaus, Zimmer 2.27, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme ausgelegt ist.

Crailsheim, 14.01.2021
Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

TERMINE ORTSTEILE

ORTSCHAFTSRÄTE

Sitzungen entfallen

Pandemiebedingt finden bis 31. Januar keine Ortschaftsratssitzungen statt.

Wussten Sie schon?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinder ausweis) ist so rasch wie möglich im städtischen Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl muss umgehend die zuständige Polizeidienststelle informiert werden.

DIE STADT TRAUERT UM

NACHRUF

Die Stadt Crailsheim trauert um
Harald Bourzutschky
Träger des Goldenen Horaffs
der am 15. Dezember 2020
im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Herr Bourzutschky war 20 Jahre lang Stadtrat der Stadt Crailsheim. Des Weiteren hat er im Worthington- und Jubarkas-Komitee mitgewirkt und war Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Roter Buck.

Durch sein ehrenamtliches Engagement hat er mit großem Verantwortungsbewusstsein zum Wohl der Bürgerschaft gewirkt und sich hiermit bleibende Verdienste für die Gemeinschaft erworben.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden.

Für die Stadt Crailsheim
Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

NACHRUF

Die Stadt Crailsheim trauert um
Hedwig Kempf
die am 11. Dezember 2020
im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Frau Kempf war über 15 Jahre als Reinigungskraft bei der Stadtverwaltung Crailsheim tätig. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, ihren Angehörigen und Freunden.

Für die Stadt Crailsheim
Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Für den Personalrat
Ulrike Fischer
Personalratsvorsitzende

VHS-VERANSTALTUNGEN

BIS ENDE JANUAR

Keine Präsenzkurse an der vhs

Bis Ende Januar können an der vhs Crailsheim weiterhin keine Präsenzkurse durchgeführt werden. Alle, die zurzeit einen Kurs belegen oder sich zu einem im Januar beginnenden Kurs angemeldet haben, bittet die Weiterbildungseinrichtung noch um etwas Geduld, bis es weitergehen kann. Online-Kurse sind nicht betroffen, diese laufen wie gewohnt weiter. Eine

Übersicht über die Kurse findet sich auf der Webseite www.vhs-crailsheim.de in der Rubrik vhs.online. In vielen Fällen ist auch ein verspäteter Einstieg mit entsprechend reduzierter Gebühr möglich. Fragen oder Anregungen nimmt die vhs-Verwaltung gerne unter Tel. 07951 403-3800 oder vhs@crailsheim.de entgegen.

VHS-VERANSTALTUNGEN

15. JANUAR

Dr. Rossek informiert über die Corona-Situation



Dr. med. Jens Rossek berichtet über die aktuelle Corona-Lage.

Foto: privat

Dr. med. Jens Rossek, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Orthopädie, Endoprothetik und Gelenkchirurgie am Klinikum Crailsheim, berichtet am Freitag, 15. Januar ab 19.00 Uhr in einem Live-Webinar über die aktuelle Corona-Lage und insbesondere die

Situation im Crailsheimer Klinikum. Dr. Rossek beantwortet außerdem gerne Fragen der Zuschauer, die während der Übertragung im Live-Chat gestellt werden können.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich. Es ist keine Webcam und kein Mikro erforderlich.

Einfach kurz vor Veranstaltungsbeginn auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone den folgenden Link in den Browser eingeben und teilnehmen: <https://bit.ly/3ni6c5c>. Der Link ist auch auf der vhs-Website veröffentlicht.

Adresse und Anmeldungen:

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de, Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

STANDESAMT

Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

15.01. Nikolaj Konovalov (90), Roßfeld,
16.01. Rosa Elisabeth Kaelble (105)

KIRCHEN

Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 15.01., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht mit Pfarrer Uwe Langsam; So., 17.01., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Langsam; Mi., 20.01., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht Bezirk Mitte.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Mi., 20.01., 14.30 und 15.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr: Bücherei.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 17.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Aksoy); Mi., 20.01., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht.

Paul-Gerhardt-Kirche Crailsheim

So., 17.01., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Christuskirche.

Friedenskirche Altenmünster

So., 17.01., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfr. Scheerer); Di., 19.01., 20.00 Uhr: Kirchengemeinderatssitzung; Mi., 20.01., 15.00 Uhr - 16.30 Uhr, Friedenskirche: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr - 18.30 Uhr: Bücherei ist geöffnet.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 17.01., 9.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Keller).

Nikolauskirche Jagstheim

So.: kein Gottesdienst; Mi., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht im Home-Office.

Marienkirche Onolzheim

So., 17.01., 10.15 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst mit Pfarrerin Maier; Konfirmandenunterricht weiterhin online; alle Gruppen und Kreise ruhen bis auf Weiteres; täglich, 9.00 Uhr - 18.00 Uhr: Marienkirche zur persönlichen Andacht geöffnet, Lesepredigt liegt aus und ist immer ab montags auf der Homepage eingestellt.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 17.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Dollmayer.

Martinskirche Roßfeld

Do., 14.01., 17.00 Uhr - 18.00 Uhr: Sprechzeit; So., 17.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Münch) mit Thema „Jesus, mach doch was!“, anschl. können Anmeldeunterlagen für den Konfirmandenjahrgang 2022 mitgenommen werden; Mo., 18.01., 13.30 Uhr: Trauerfeier Klara Widmer; 19.30 Uhr: Online-Kirchengemeinderatssitzung (u.a. Haushaltsplan, Konfirmation, Patenkinder, Schwerpunktthema „Wege zueinander“); Do., 21.01., 17.00 Uhr - 18.00 Uhr: Sprechzeit.

Veitkirche Tiefenbach

So., 17.01., 10.00 Uhr: Andacht mit Orgelmusik (Pfrin. Nelius-Böhringer); 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Mo., 18.01., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Gemeindebriefbesprechung; Mi., 20.01.: Konfirmandenunterricht und KGR-Sitzung; alle Veranstaltungen finden unter den Hygiene- u. Abstandsregeln statt.

Andreaskirche Triensbach

So., 17.01., 10.45 Uhr, Lobenhausen: Andacht mit Orgelmusik (Pfrin. Nelius-Böhringer); Mo., 18.01., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Gemeindebriefbesprechung; Mi., 20.01.: Konfirmandenunterricht und KGR-Sitzung; alle Veranstaltungen finden unter den Hygiene- u. Abstandsregeln statt.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 17.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Keller).

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

Es finden keine Präsenzveranstaltungen statt; So., 17.01., 14.00 Uhr: Bezirkstreffen in der Kirche in Satteldorf ist abgesagt; So., 17.01., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 20.01., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Videostream unter www.crailsheim.die-apis.de.

KIRCHEN

Süddeutsche Gemeinschaft**Crailsheim Stadtmitte**

Fr., 15.01., 19.00 Uhr: Teenkreis Pitstop digital; So., 17.01., 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Anmeldung unter volker.mueller@sv-web.de); Mi., 20.01., 9.00 Uhr: Gebetstreff; 19.30 Uhr: Bibeltreff und Jugend-Hauskreis.

■ Evangelische Freikirchen**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

So., 17.01., 10.00 Uhr, GZ PS23: Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Anmeldung unter anmeldung-gottesdienst@ps23.cr mit Kontaktdaten aller kommenden Personen anmelden, auch Kinder).

Evangelisch-methodistische Kirche

Aufgrund der aktuellen Coronalage finden bis vorerst 31. Januar keine Präsenzgottesdienste und Gemeindeveranstaltungen statt, weitere Infos unter www.emk-crailsheim.de und im wöchentlichen Newsletter, der auf der Homepage angefordert werden kann.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 17.01., 9.30 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Gottesdienst mit Kinderstunde.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 16.01., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.00 Uhr: Predigt mit J. Gross; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Sa., 19.30 Uhr: Neon Jugendkirche; So., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr, CZV: Gottesdienst.

■ Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim****Kirchengemeinde St. Bonifatius und Dreifaltigkeit**

Alle Termine sind unter Vorbehalt zu sehen, es können sich Änderungen ergeben. Bitte achten Sie auf unsere Veröffentlichungen auf der Homepage, im Aushang und in den Gottesdiensten.

St. Bonifatius

Do., 14.01., 17.00 Uhr, Sakramentskapelle: eucharistische Anbetung; Fr., 15.01., 17.45 Uhr, GH: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 17.01., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski und PR Szczepanska); Mo., 18.01., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 20.01., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 21.01., 17.00 Uhr, Sakramentskapelle: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 16.01., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 17.01., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski und PR Szczepanska); 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Neuer Geistlicher Musik (Pater Thomas und PR Szczepanska); Di., 19.01., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 21.01., 18.30 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Eucharistiefeier.

■ Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche****Crailsheim**

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst nach Kapazität der Gemeinde; Mi., 20.00 Uhr: Gottesdienst nur über YouTube, kein Präsenzgottesdienst.

Jagstheim

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 20.00 Uhr: Gottesdienst nur über YouTube, kein Präsenzgottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 19.00 Uhr: „Unser Leben und Dienst als Christ“-Zusammenkunft mit Kurzvortrag zum Bibelbuch 3. Mose Kap 20 und 21 und Bibelleser berichten über interessante Aspekte aus diesen Kapiteln des 3. Buch Mose sowie deren Nutzung; So., 9.30 Uhr: Vorträge anhand der Bibel „In all unseren Prüfungen Trost finden“, anschl. thematische Bibelbetrachtung anhand des Wachturms; kostenlose Zugangsdaten für Online-Gottesdienste unter Tel. 07951 27050 oder Jehovas-Zeugen.Crailsheim@gmx.info; zu den Online-Gottesdiensten gibt es online kostenfrei und ohne Anmeldung unter www.jw.org viele aktuelle Beiträge wie den Artikel „Wer regiert Gottes Reich?“.

VEREINE

■ Sport- & Wandervereine**VfR Altenmünster**

Gesamtverein: Onlinetombola zur Unterstützung des Vereins, Infos unter www.vfr-altenmuenster.de oder in Flyern, ausgelegt in Altenmünster (Geschäfte).

Abteilungen: In allen Abteilungen nach wie vor kein Trainings- oder Spielbetrieb.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

So., 17.01.: Grenzlandwanderung der Hauptgruppe muss abgesagt werden, die Strecke kann als Download und zum selbstständigen Erwandern auf

unserer Internetseite heruntergeladen werden, im Schaukasten sind Hinweise zu dieser Wanderung.

ESV Crailsheim

Tennisabteilung: Die Mitgliederversammlung kann aus aktuellem Anlass derzeit nicht stattfinden und muss bis auf Weiteres verschoben werden, der Ersatztermin wird bekannt gegeben, sobald es die Situation wieder zulässt (geplant ist Ende Februar/Anfang März).

■ Naturvereine**NABU-Ortsgruppe Crailsheim**

Im Januar finden keine Veranstaltungen statt.

**Das nächste
Stadtblatt erscheint am
Donnerstag, 21. Januar 2021**

VEREINE

■ **Landfrauenvereine**

Landfrauen Ingersheim

Bis 01.02.: Mitgliedsbeitrag überweisen, bei denen der Beitrag nicht automatisch per Bankeinzug abgebucht wird, ab 01.01.2021 beträgt der Jahresbeitrag 35 €.

Landfrauen Altenmünster

Fr., 15.01.: Mitgliederversammlung sowie der Start ins neue LandFrauen Jahr 2021 muss abgesagt werden; wie und wann die neuen Kurse und Veranstaltungen beginnen können, entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten am Vereinsraum sowie den Mitteilungen im Stadtblatt.

■ **Soziale Vereine**

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di., und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do., und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

■ **Sonstige Vereine**

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per Mail info@mieterbund-sha.de oder Tel. 0791 8744.

SONSTIGES

Glockenspielen für das LMG



Der Förderverein des Lise-Meitner-Gymnasiums Crailsheim überraschte die Schüler noch kurz vor Weihnachten mit einer Spende von 33 chromatischen Altglockenspielen. Somit ist der Glo-

ckenspielunterricht auch unter Pandemie-Bedingungen fortan möglich, da auch bei großen Klassen jeder Schüler auf seinem eigenen spielen kann.

Foto: LMG



Türme an der Jagst für Liebhaber

Im Bürgerbüro sind Kaffeetassen mit den verschiedenen Crailsheimer Turmmotiven erhältlich. Mit den gleichen Motiven gibt es dort auch eine praktische Einkaufstasche, mit der sich Plastiktüten erübrigen. Der Preis je Tasse beträgt 8 Euro, die Tasche kostet 3 Euro. Beides zusammen gibt es im Set für 10 Euro.

WIRTSCHAFTS-STARK.



CRAILSHEIM
Innovation im Kopf.

SONSTIGES

STADTGESCHICHTE

Crailsheim – „ein einziger Trümmerhaufen“

Diesen Teil der Stadtgeschichte sollte nie in Vergessenheit geraten: Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Crailsheim fast vollständig zerstört.

Die Situation in Crailsheim Mitte April 1945 ist heute unvorstellbar. Crailsheim war ein Kriegsgebiet, in dem geschossen, getötet und gestorben wurde. Dabei erlitt die Stadt furchtbare Schäden: Auf die Gesamtstadt gerechnet lag der Zerstörungsgrad bei etwa 65 Prozent, im Bereich der Innenstadt, also der Bebauung innerhalb der früheren Stadtmauer, waren 95 Prozent der Gebäude zerstört oder so schwer beschädigt, dass sie nicht mehr bewohnbar waren.

Zerstörung in mehreren Etappen

Wie ist diese Katastrophe zu erklären, vor allem auch im Blick auf Städte der Umgebung, die sehr viel glimpflicher über die letzten Kriegstage kamen?

Die Kriegszerstörung Crailsheims 1945 ereignete sich in mehreren Etappen und ihr Ablauf weist Besonderheiten auf, die Crailsheim von den Nachbarstädten deutlich unterscheidet.

Erste größere Schäden verursachten zwei schwere Luftangriffe am 23. Februar und am 4. April 1945, die sich gegen den Bahnhof und gegen den im Westen der Stadt gelegenen Fliegerhorst richteten. Teile der westlichen Innenstadt inklusive des Rathaussturms wurden dabei schwer getroffen. Die beiden Angriffe forderten knapp 100 Menschenleben. Trotz der verursachten Schäden war die Stadt von einer Komplettzerstörung noch weit entfernt, weite Bereiche des Stadtgebietes noch intakt.

Ein zweifelhaftes „Alleinstellungsmerkmal“

Die „Sonderrolle“ Crailsheims begann am 5./6. April 1945, als motorisierte Einheiten der US-Armee die starken deutschen Verteidigungsstellungen an Neckar und Jagst bei Heilbronn umgingen und in schnellem Tempo entlang der



Auch der Crailsheimer Bahnhof wurde nahezu komplett zerstört.

heutigen Bundesstraße B 290 nach Süden vorstießen. Am Spätnachmittag des 6. April erreichten sie Crailsheim und besetzten die Stadt ohne große Kampfhandlungen. Damit hätte der Krieg für die Bewohner der Stadt zu Ende sein können und es wäre – alles in allem – ein glückliches Ende gewesen. Aber der Vorstoß der US-Truppen, dessen eigentliches Ziel die Umfassung der deutschen Stellungen bei Heilbronn war, was die gesamte deutsche Front in Südwestdeutschland bedrohte, rief massive Gegenangriffe von Wehrmacht und SS hervor – und diese richteten sich vor allem gegen Crailsheim. Ab dem 8. April beschoss deutsche Artillerie die Stadt, alle verfügbaren deutschen Truppen, bis hin zu Gebirgsjäger-Einheiten aus dem Alpenraum, wurden in die „Schlacht um Crailsheim“ geworfen. Und es gelang dem deutschen Militär etwas, was ihnen an der Westfront außer in Crailsheim nie gelang: Sie konnten die Stadt, wenn auch unter enormen Verlusten, für zehn Tage, vom

11. bis zum 20. April, von den Amerikanern zurückgewinnen – ein zweifelhaftes „Alleinstellungsmerkmal“ Crailsheims.

Die Stadt wurde in der Folge mit Panzersperren und Maschinengewehr-Stellungen befestigt, die Bevölkerung durch SS und Parteifunktionäre massiv unter Druck gesetzt.

Der 20. April 1945

Aber natürlich war der deutsche „Sieg“ in Crailsheim nur ein kurzes Intermezzo. Die US-Truppen rückten in den folgenden Tagen wieder auf Crailsheim vor – diesmal auf breiter Front – und standen am Abend des 20. April 1945 zum zweiten Mal vor der Stadt. Nach ersten Beschießungen versuchten die Amerikaner die Stadt zur Übergabe zu bewegen, es fand sich jedoch auf Stadtseite kein Verantwortlicher, der die Verhandlungen geführt hätte. Daraufhin erfolgte der massive Beschuss der Stadt, der zu schweren Bränden und großen Zerstörungen führte. Die Crailsheimer Innenstadt war verloren.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951/4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr

Fr., 15.01.: Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstr. 30, Telefon: 07951 8380;**Sa., 16.01.:** Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, Telefon: 07951 96960;**So., 17.01.:** Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstr. 30, Telefon: 07951 8380;**Mo., 18.01.:** Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, Telefon: 07953 319;**Di., 19.01.:** Flügelaue-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, Telefon: 07951 21121;**Mi., 20.01.:** Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, Telefon: 07951 7550;**Do., 21.01.:** Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, Telefon: 07962 520.**Augenärztlicher Notdienst**

Telefon 0180/6020785

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951/4925252

Giftnotruf

Telefon 0761/19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 0180/5120112

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157/52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 0180/3112001

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951/4900

Krankentransport

Telefon 0791/19222

Menschen mit Behinderung

- Frühförderstelle, Telefon 07951/2979830
- KiTa-Integration, Telefon 07951/2979837
- Ambulante Dienste und Assistenz, Telefon 07951/2979820

Polizei Crailsheim

Telefon 07951/4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951/9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951/943127

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951/49258-12
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951/9619940

Tierärztlicher Notdienst**Sa., 16.01./So., 17.01.:** Kleintierpraxis Dr. Dautel, Zur Flügelaue 59, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 963244.**Tierschutz**

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951/294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152/32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160/96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0711/7877799

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791/7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961/820

Störungsdienst Stadtwerke

- Notfall-Servicenummer: Telefon 0800/2269444 (gebührenfrei) oder 0171/3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951/403-0, Fax 07951/403-1400.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951/403-0; Fax 07951/403-1400.

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951/403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951/403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951/403-1132
- E-Mail stadtuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951/9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951/403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951/403-1117